

**Zusatzanleitung zur  
Betriebsanleitung Caravelle und Transporter**

---

# **Volkswagen Wohnmobile**

**California**

**California Tour**

**California Coach**



**Volkswagen -  
macht die Freizeit schön.**

## Willkommen im Kreis der Reise-Individualisten

Mit dem Kauf des neuen Volkswagen Wohnmobils haben Sie sich für künftige Reisen ein Höchstmaß persönlicher Entscheidungsfreiheit gesichert und vom Zwang langfristiger, starrer Planungen befreit.

Dieses von Grund auf neu entwickelte Fahrzeug wird Ihnen eine gute Mischung aus gemütlichem, komfortablem Zuhause, leichter Bedienbarkeit und überdurchschnittlich guten Fahreigenschaften bieten.

Damit Sie vom ersten Tag an Freude an Ihrem Wohnmobil haben, sollten Sie diese Zusatzanleitung vor Antritt der ersten Reise aufmerksam lesen. Neben vielen Bedienungshinweisen werden Sie eine Fülle praktischer Tips zum Fahren und Wohnen finden. Außerdem haben wir eine Reihe nützlicher Hinweise aufgenommen, die wir aus eigener Erfahrung mit "rollenden Ferienhäusern" gewonnen haben; denn uns ist sehr daran gelegen, daß Sie mit Ihrem Volkswagen Wohnmobil rundum zufrieden sind.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt, beim Lesen dieser Zusatzanleitung, viel Vorfreude auf die kommenden erlebnisreichen, erholsamen und unbeschwerten Reisen.

Ihre Volkswagen AG  
Zentralbereich Kundendienst

## BEDIENUNG

Fenster .....	3
Gardinen .....	4
Vordersitze .....	4
Sicherheitsgurte .....	5
Sitz-/Liegebank .....	5
Sitz-/Liegebank ausbauen .....	8
Gepäckraum vergrößern .....	9
Durchladeeinrichtung .....	10
Abschließbares Wertfach .....	10
Möbelverschlüsse .....	10
Tisch .....	11
Aufstelldach .....	12
Dachbett .....	15
Innenleuchten .....	17
Zentral-Elektronik .....	18
Spüle .....	20
Kocher .....	22
Kühlbox .....	25

## FAHRHINWEISE

Sicher fahren .....	26
Reisetips .....	26
Übernachtungsmöglichkeiten .....	28

## BETRIEBSHINWEISE

Elektroanlage .....	31
Personenschutzautomat .....	32
Batterie-Ladegerät .....	32
Steckdosen .....	33
Wasserversorgung .....	33
Wasserentsorgung .....	36
Tanks reinigen .....	37
Spiritus nachfüllen .....	37
Spirituskocher ausbauen .....	39
Gasanlage .....	40
Fahrzeugpflege .....	44
Winterbetrieb .....	46
Verhalten bei Gewitter .....	46

## SELBSTHILFE

Sicherungen .....	47
Bordwerkzeug .....	47
Störtabelle .....	48
Glühlampen auswechseln .....	50

## SONDERINFORMATIONEN

Markisenhalter, Heckreling .....	51
----------------------------------	----

## TECHN. BESCHREIBUNG

Beschreibung .....	52
--------------------	----

## TECHNISCHE DATEN

Fahrleistungen .....	54
Kraftstoffverbrauch .....	55
Gewichte, Abmessungen .....	56
Füllmengen, Wohnbereich .....	57

## STICHWORTVERZEICHNIS

Stichwortverzeichnis .....	59
----------------------------	----

**Diese Zusatzanleitung gilt für folgende Modellausführungen: California, California Coach und California Tour.**

Sie enthält wichtige Hinweise für die Bedienung und den Umgang mit der Wohnmobil-Ausstattung.

Die vielen praktischen Tips sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Wohnmobil optimal, sicher und umweltbewußt zu nutzen.

**Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit dem Spirituskocher, der Gasanlage und dem 220-V-Bordnetz besonders aufmerksam.**

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeuges finden Sie in der Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".

**Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung:**

■ Mit einem \* gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar. Diese Ausstattungen werden auch nicht in allen Exportmärkten geliefert.

■ **Alle Texte, die mit dieser Farbe unterlegt und mit "Achtung" überschrieben sind, weisen auf mögliche Gesundheitsgefährdungen, Unfall- und Verletzungsgefahren hin.**

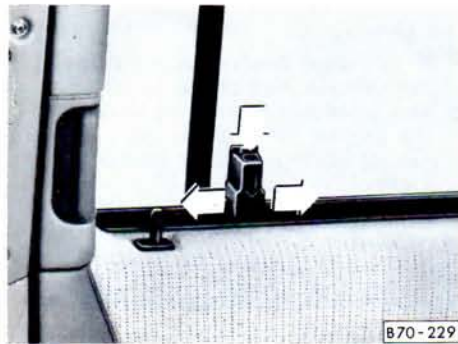
✿ **Mit diesem Symbol gekennzeichnete und in kursiver Schrift dargestellte Texte sind wichtige Umweltschutzhinweise.**

Wenn Sie Ihr Wohnmobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter, Markise usw. ausstatten wollen, sollten Sie auf das Zubehörangebot der Volkswagen Partner zurückgreifen.

Für dieses speziell für Ihr Fahrzeug entwickelte Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise unter "Zubehör, Änderungen und Teileersatz" in der Fahrzeug-Betriebsanleitung.

Selbstverständlich sind diesem Zubehör ausführliche Montage- und Betriebshinweise beigelegt.

**Fenster**

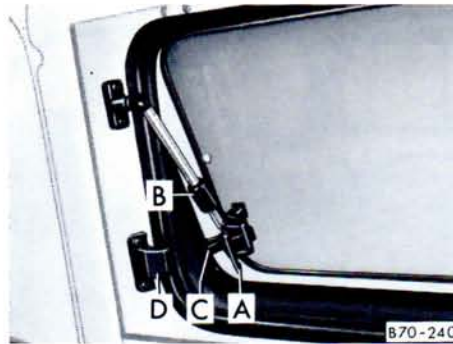


Alle Fenster im Wohnbereich sind getönt.

- Die starren Fenster und die Schiebefenster bestehen aus Hartglas, die Ausstellfenster\* aus Acrylglas.
- Die starren Fenster und die Ausstellfenster\* sind doppelverglast, die Schiebefenster einfachverglast.

**Schiebefenster\* öffnen**

Verschluss nach unten drücken und Fenster aufschieben.



**Ausstellfenster\***

- Zum Öffnen die Hebel (A) aller Verschlüsse ganz aufklappen, Fenster in die gewünschte Stellung bringen und durch Verdrehen der Hülse (B) auf der Stütze arretieren.
- Zum Schließen Hülse (B) auf der Stütze verdrehen, so daß die Arretierung gelöst wird, und Fenster schließen. Vor dem Verriegeln der Verschlüsse ist sicherzustellen, daß alle Haken (C) gleichzeitig hinter der Kante des jeweiligen Bockes (D) liegen.

**Achtung**  
**Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Ausstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.**

Je nach Modellausführung können die Ausstellfenster im Hochdach wie folgt verdunkelt werden:

**Gardinen\***

- Insektenschutzgaze an den vier Druckknöpfen befestigen und am Klettverschluss andrücken.
- Die dem Fahrzeug beiliegenden Gardinen an den Druckknöpfen befestigen.

**Rollos\***

Die Rollos (an den Ausstellfenstern) bestehen aus zwei Teilen:

- Das Insektenschutzrollo wird gegen Federwirkung nach oben gezogen und dort eingerastet.
- Für das Verdunklungs- und Sichtschutzrollo gilt das gleiche, jedoch muß vorher das Insektenschutzrollo hochgezogen sein. Beide Rollos können wieder nach unten geführt werden, nachdem die Griffe erst etwas nach oben und dann etwas vom Fenster weg gezogen werden.

### Gardinen



Für alle Fenster sind Gardinen vorhanden. Die Fahrerhausgardine liegt lose im Fahrzeug. Sie wird von innen mit Druckknöpfen angeknöpft und über der Windschutzscheibe durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt – siehe Abbildung.

### Vordersitze



Die Vordersitze können gedreht und damit zum Wohnen mitbenutzt werden.

Die Entriegelung für die Dreheinrichtung befindet sich bei beiden Sitzen jeweils rechts unten am Sitzfuß. Zum Entriegeln Hebel nach oben ziehen.

Beide Sitze werden linksherum gedreht, dabei muß der Fahrersitz ganz nach hinten geschoben sein. Gegebenenfalls sind die Türen zu öffnen und die Sitzlehnen etwas nach vorne zu verstellen.

### Achtung

- Vor dem Drehen des Fahrersitzes ist die Handbremse anzuziehen oder das Fahrzeug anderweitig gegen Wegrollen zu sichern (Gang einlegen oder Räder blockieren).
- Die Drehsitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingearastet sein.

### Hinweis

Die Luftansaugöffnung der Standheizung\* befindet sich unten in dem Schacht zwischen Küchenblock und Fahrersitz. Der Warmluftausströmer ist unten hinter dem Fahrersitz. **Bitte diesen Raum nicht als Stauraum benutzen!**

## Sicherheitsgurte



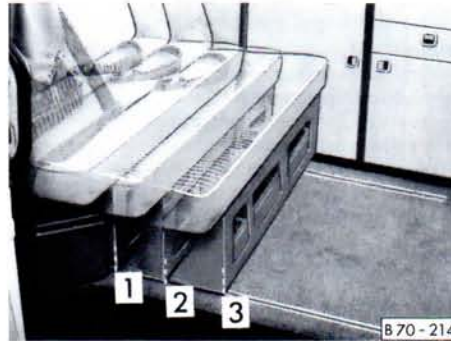
B 70 - 203

Das Fahrzeug ist auf der Sitz-/Liegebank, bedingt durch die Camping-Einbauten, mit unterschiedlichen Sicherheitsgurten ausgerüstet:

Auf der, in Fahrtrichtung gesehen, rechten Seite ist ein Dreipunkt-Automatikgurt und auf der linken Seite ein automatisch aufrollender Beckengurt eingebaut.

**Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.**

## Sitz-/Liegebank



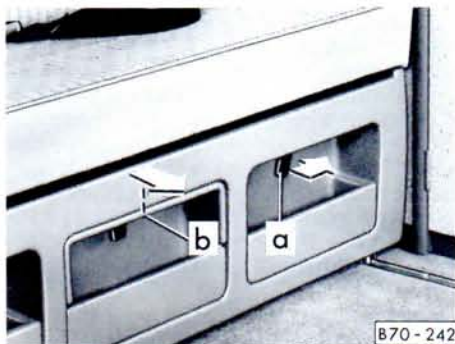
B 70 - 214

Die Sitz-/Liegebank kann in Längsrichtung in drei Stellungen eingestellt werden :

- Stellung 1** – Fahrstellung/in dieser Stellung ist das abschließbare Wertfach<sup>1)</sup> – siehe Seite 10 – erreichbar.
- Stellung 2** – Schlafstellung.
- Stellung 3** – Eßstellung.

<sup>1)</sup> nur für bestimmte Modellausführungen

**Achtung**  
Während der Fahrt muß die Bank unbedingt in den Sitzschienen stehen und in einer der drei Stellungen eingerastet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird. Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Bank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!



Während des Verstellens den Hebel (a) an der Sitzbank zum Küchenblock drücken.

Die Sitz-/Liegebank kann auf zwei Arten verstellt werden:

- durch Verschieben der Bank mit dem Körper, (wie bei PKW-Sitzen üblich) oder
- durch Verschieben von Hand, indem man vor der Bank steht.

**Allerdings muß dann unbedingt oben so in das mittlere Fach (b) gegriffen werden, daß die Finger die etwas zurückliegende Metallschiene erreichen und nicht nur die sichtbare Kunststoffverkleidung.**



Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrtstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

### Bank umlegen

- Kopfstützen der Sitz-/Liegebank ausbauen.
- Sicherheitsgurte zwischen Sitzpolster und Rückenlehne stecken.
- Bank in "Schlafstellung" schieben – siehe vorige Seite.



■ Entriegelungshebel unten Mitte an der Sitzbank nach links drücken und gleichzeitig Sitzbank vorn etwas anheben.

■ In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen und Sitzpolster nach vorn ziehen.

### Hinweis

Es ist darauf zu achten, daß keine im Stauraum liegenden Gegenstände unter dem Sitz eingeklemmt werden.





## Bank aufstellen

■ Sitzpolster vorn so weit hochklappen, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. Sitzpolster und Lehne stehen jetzt fast rechtwinklig zueinander.

## Hinweis

Falls der Beschlag einmal nicht einrasten sollte, zwischen Sitzlehne und Gepäckraumpolster fassen und Lehne aufstellen.

■ Sitzpolster wieder herunterklappen, dabei muß sich die Lehne wieder aufstellen.

■ Sitzpolster wieder fest in die Verriegelung einrasten lassen.

■ Sicherheitsgurte wieder zwischen Lehne und Polster herausziehen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

■ Kopfstützen in die Lehne der Sitz-/Liegebank einbauen.

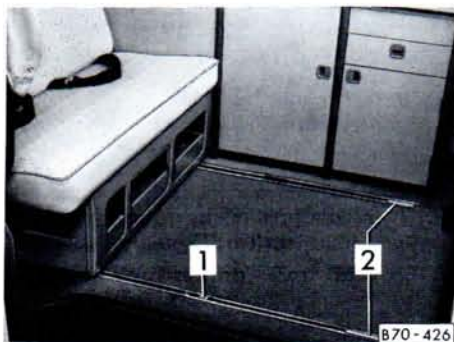
**Achtung**  
**Während der Fahrt darf aus Sicherheitsgründen die Liegebank nicht benutzt werden.**



## Stauraum unter der Sitz-/Liegebank

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum benutzt werden. Das Polster kann mit der Stütze links am Sitzkasten in geöffneter Stellung gehalten werden.

## Sitz-/Liegebank ausbauen



Die Sitz-/Liegebank kann auch aus dem Wagen herausgenommen werden:

- Anschlag in der rechten Sitzschiene (1) nach Lösen der Schraube abnehmen.
- Kunststoff-Abdeckungen in den vorderen Aussparungen der Sitzschienen (2) abnehmen.
- Bank ganz nach vorne schieben, bis sie aus den Aussparungen der Schienen herausgehoben werden kann.

## Sitz-/Liegebank einbauen

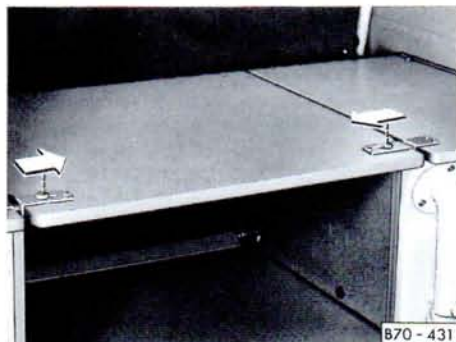
Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

**Achtung**  
Während der Fahrt muß die Bank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Sitzschienen stehen und in einer der drei Stellungen (siehe Seite 5) eingerastet sein.

## Hinweise

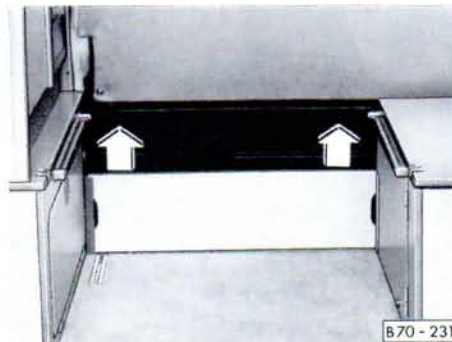
- Zweckmäßigerweise sollte der Aus- und Einbau der Sitz-/Liegebank mit zwei Personen durchgeführt werden.
- Beim Aus- und Einbau der Bank ist darauf zu achten, daß die Gurte, Seitenverkleidungen, Schränke u.s.w. nicht beschädigt oder verschmutzt werden.

## Gepäckraum vergrößern



Sollen sperrige Gegenstände transportiert werden, kann der Gepäckraum hinter der Sitz-/Liegebank vergrößert werden:

- Liegepolster herausnehmen.
- Verriegelungen der Abdeckplatte des unteren Stauraumes lösen (linke Abbildung).
- Abdeckplatte herausnehmen.



Je nach Modellausführung kann die Abtrennung wie folgt herausgenommen werden:

- Nach Herausdrehen der beide Schrauben Abtrennung zum Stauraum herausnehmen oder
- Abtrennung zum Stauraum unter der Sitz-/Liegebank nach oben herausnehmen (mittlere Abbildung).

Zusätzlich kann die Sitz-/Liegebank nach vorn geschoben werden.

**Achtung**  
**Während der Fahrt dürfen sich im Gepäckraum keine Personen, auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfahrer muß richtig angegurtet sein – siehe Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".**

## BEDIENUNG

### Durchladeeinrichtung



Zum Transport von langen Gegenständen ist das Fahrzeug mit einer Durchladeeinrichtung ausgerüstet.

#### Durchladeeinrichtung öffnen

- Rändelschraube im mittleren Ablagefach unten an der Sitz-/Liegebank heraus-schrauben (Pfeil in der Abbildung).
- Ablagefach herausnehmen.
- Abtrennung zum Stauraum hinter der Sitz-/Liegebank herausnehmen (siehe vorige Seite).

### Abschließbares Wertfach\*



(Nur für bestimmte Modellausführungen)  
Neben der Sitz-/Liegebank befindet sich ein kunststoffverkleidetes, abschließbares Wertfach\* aus Metall, das fest mit dem Wagen verschraubt ist. Zu dem Fach gehören 2 Schlüssel.

#### Hinweis

Damit das Wertfach\* geöffnet werden kann, muß die Sitz-/Liegebank in Fahrtstellung stehen – siehe Seite 5 – und das Sitzpolster hochgeklappt sein – siehe Seite 7.

### Möbelverschlüsse



Die Klappen und Schubladen sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen Griff-taste ziehen.

Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn beim Betätigen der Griff-taste gleichzeitig gegen die Klappe oder Schublade gedrückt wird.

## Tisch



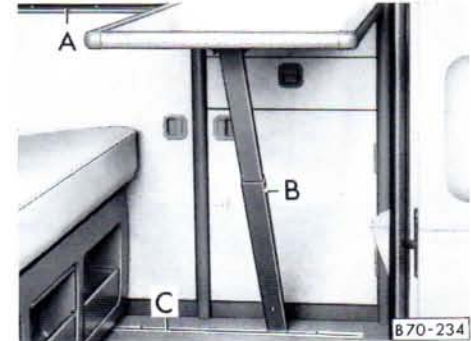
Vordersitze drehen – siehe Seite 4.

Sitz-/Liegebank heranrücken – siehe Seite 5.



### Tisch aufstellen

- Sitzpolster hochklappen und abstützen – siehe Seite 7.
- Tisch aus seiner Halterung nehmen (Pfeil).



■ Tisch während des Einhängens in die Halteleiste am Küchenblock (A) etwas schräg nach **unten** halten.

■ Tischfuß nach Drücken des Knopfes (B) abklappen und auseinanderziehen, bis der Knopf in das zweite seitliche Loch des Fußes einrastet.

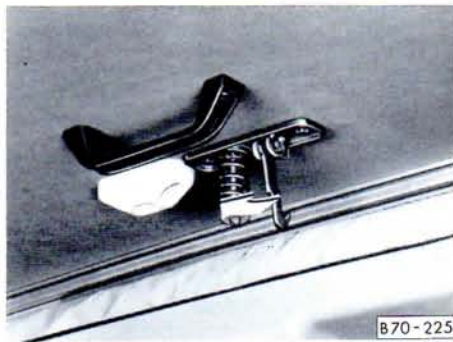
■ Tisch etwas anheben, bis das Ende des Tischfußes in die linke Sitzschiene (C) eingesetzt werden kann. Der leere Tisch läßt sich nach leichtem Anheben dann noch seitlich verschieben.

## Aufstelldach



Durch das Aufstellen des Daches und Einhängen der vorderen Bettplatte (siehe Seite 15) wird eine große Stehhöhe erreicht. Nach Absenken der Bettplatte ist dann das Doppelbett im Dachraum zugänglich.

**Achtung**  
**Das Dach darf nicht geöffnet werden, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.**



### Dach aufstellen

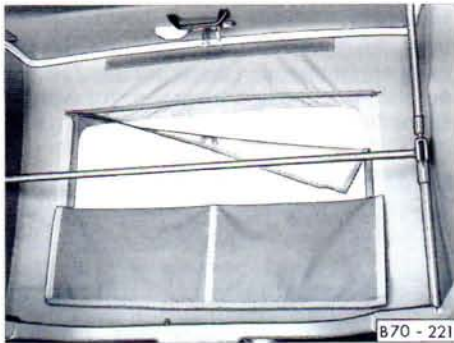
- Entriegelungshebel im Dach über der Windschutzscheibe nach rechts drücken (linke Abbildung).
- Dach etwas anheben, bis der Sicherungshaken (mittlere Abbildung) sichtbar wird.
- Sicherungshaken ziehen und Dach etwas anheben, bis der Klettverschluss des Schutzlatzes im Schloßbereich gelöst werden kann.
- Dach so weit wie möglich anheben.



- Anschließend Querstange zwischen den Aufstellstützen bis zum Anschlag nach vorn drücken (rechte Abbildung).

### Hinweis

Weil sich durch den beim Aufstellen des Daches entstehenden Unterdruck das Dach nur schwer öffnen läßt, sollte ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.



## Fenster öffnen

Ersten Reißverschluß nach rechts ziehen und Zelttuch vom Klettverschluß abziehen. In dieser Stellung kann das Fahrzeug belüftet werden, ohne daß Insekten in das Fahrzeug eindringen können.

## Insektengaze öffnen

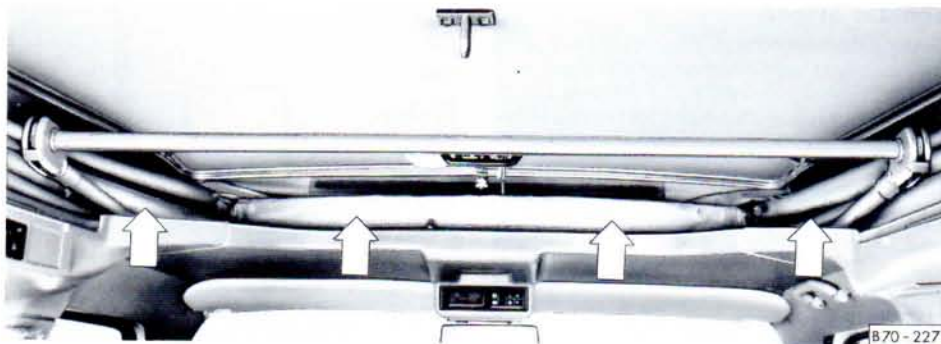
Zweiten Reißverschluß nach links ziehen und Insektengaze vom Klettverschluß abziehen.

## Hinweis

Wenn das Aufstelldach geschlossen wird, muß das Fenster und die Insektengaze geschlossen sein, damit das Zelttuch nicht beschädigt wird.

## Fenster im Zelttuch

Bei aufgestelltem Aufstelldach ist das im vorderen Teil des Zelttuches angeordnete Fenster mit Insektenschutzgaze erreichbar.



### Dach schließen

■ Querstange zwischen den Aufstellstützen nach hinten ziehen und Dach langsam absenken.

### Hinweis

**Vor dem Schließen des Aufstelldaches muß die Bettplatte immer heruntergeschwenkt werden, weil sich das Dach sonst nicht schließen läßt bzw. das Dach beschädigt werden kann.**

■ Zelttuch, wie in der Abbildung gezeigt, zusammenlegen und gleichmäßig so weit in die Ecken hineindrücken, bis es straff gespannt ist. Im Schloßbereich den Klettverschluß des Schutzlatzes oberhalb der Lüftungsgaze andrücken. Um Beschädigungen zu vermeiden, darf das Zelttuch beim Schließen des Daches weder vorn an der Verriegelung, noch an der Seite zwischen Fahrzeugdach oder Gestänge eingeklemmt werden.

### Hinweis

Weil sich durch den beim Schließen des Daches entstehenden Überdruck das Zelttuch aufblähen und damit eingeklemmt werden kann, sollte ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.

■ Mit beiden Händen den Zuziehgriff anfassen und Dach mit einem kräftigen Ruck nach unten ziehen, bis die Schließung hörbar einrastet.

### Achtung

**Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug nicht mit aufgestelltem, sondern nur mit vollständig geschlossenem und verriegeltem Dach gefahren werden.**

Damit sich an dem Zelttuch keine Stockflecken bilden können, sollte das Tuch vor dem Schließen des Daches trocken sein. Falls das Dach doch einmal bei feuchtem Zelttuch geschlossen werden muß, sollte das Dach zum Trocknen des Tuches so bald wie möglich wieder aufgestellt werden.

Auch wenn das Dach längere Zeit nicht benutzt wird, sollte es von Zeit zu Zeit zur Durchlüftung aufgestellt werden.



## Dachbett

Das Dachbett bietet Platz für zwei Personen.

Sollen Kleinkinder im Dachbett schlafen, muß ein Sicherheitsnetz angebracht werden, das bei Volkswagen-Betrieben erhältlich ist.

### **Achtung**

**Wenn kein Sicherheitsnetz für das Dachbett vorhanden ist, dürfen sich Kleinkinder im Dachbett nicht aufhalten.**

## Doppelbett im Aufstelldach

### **Bettplatte schwenken**

Bei aufgestelltem Dach kann der vordere Teil der Bettplatte hochgeschwenkt und am Aufstelldach befestigt werden. Dadurch wird die Kopffreiheit im Wohnbereich vergrößert.

### **Achtung**

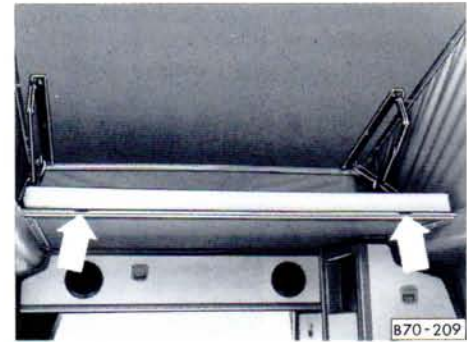
**Durch Ziehen an der Bettplatte prüfen, ob der Verschuß sicher eingerastet ist.**



Zum Herunterklappen der Bettplatte Entriegelungsknopf nach rechts schieben (Abbildung).

### **Hinweis**

**Vor dem Schließen des Aufstelldaches muß die Bettplatte immer heruntergeschwenkt werden, weil sich das Dach sonst nicht schließen läßt bzw. beschädigt werden kann.**

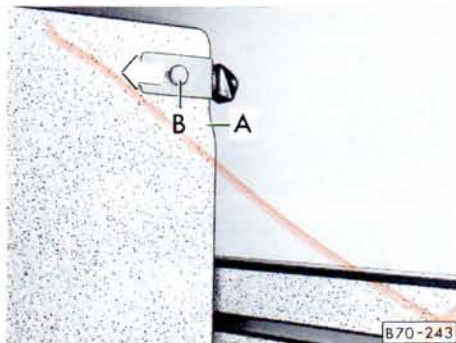


### **Bettplatte herausnehmen**

Wenn die Bettplatte nicht benötigt wird, kann sie herausgenommen werden, indem sie in hochgeklapptem Zustand nach vorne herausgehoben wird.

### **Bettplatte einsetzen**

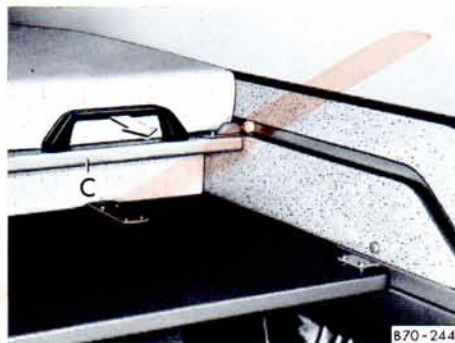
Bettplatte vorn anheben und mit den Blechlaschen in die beiden Öffnungen an der Unterseite des hinteren Betteiles einsetzen (rechte Abbildung).



## Doppelbett im Hochdach

**Achtung**  
Während der Fahrt dürfen keine Personen im Dachbett befördert werden.

■ Zum "Bettenbauen" zunächst die senkrecht stehende Klappe (A) durch Zurückschieben der beiden Schieberiegel (B) entriegeln und nach unten klappen.



■ Bettverlängerung (C) gleichmäßig zurückziehen und Polster auflegen. Der Umbau des Dachbettes in Tagstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

## Hinweis

Im vorderen Teil des Hochdaches befinden sich Stauräume, die nach Öffnen der Möbelverschlüsse zugänglich sind.

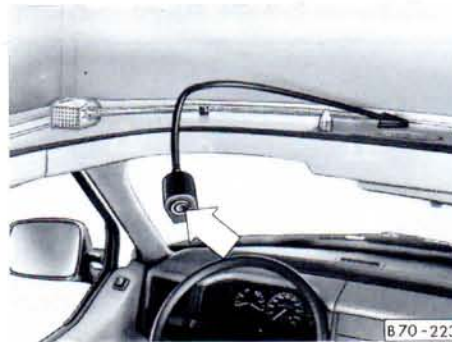
## Innenleuchten

Im Wohnraum sind zwei unterschiedliche Arten von Leuchten vorhanden:

■ Über dem Küchenblock und über der Sitz-/Liegebank: je eine Transistorleuchte mit je einem 11-Watt-Leuchtstab.

■ Im Bereich des Daches: Halogenleuchte(n\*) mit je einer 5-Watt-Glühlampe.

Im Gegensatz zu der automatisch schaltbaren Leuchte im Einstiegsbereich der Schiebetür können die oben erwähnten Leuchten nur von Hand ein- und ausgeschaltet werden.



### Leuchte im Aufstelldach

Die Leuchte (im Dachbereich neben der Entriegelung für das Aufstelldach) kann für das Dachbett oder für die Vordersitze benutzt werden.

Ein- und ausgeschaltet wird die Leuchte mit einem Schalter an der Rückseite (Pfeil).

Wird das Aufstelldach geschlossen, muß die Leuchte flach auf das Dach gelegt werden (Abbildung), dabei ist der Schwannenhals in den Clip zu drücken.



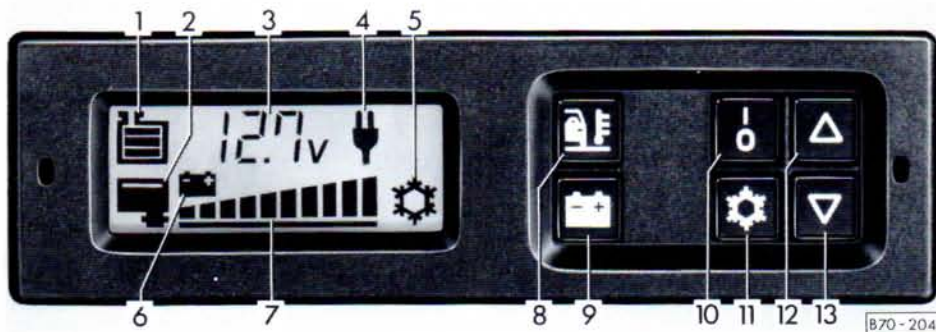
### Leuchten im Hochdach

Die Leuchten (an den Dachseiten) können unter anderem für die Beleuchtung des Dachbettes benutzt werden.

Ein- und ausgeschaltet werden die Leuchten mit dem Drehschalter an der Rückseite (Pfeil).

Die Doppelpfeil-Position auf dem Leuchtengehäuse dient zum Auswechseln der Glühlampe – siehe Seite 50.

## Zentral-Elektronik



Im Fahrerhaus über der Innenleuchte befindet sich eine Zentral-Elektronik mit folgenden Anzeigen und Drucktasten:

### 1 – Anzeige für Frischwasserstand

Die Anzeige erfolgt durch drei eingblendete Balken. Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch etwa 9 Liter Wasser vorhanden.

### 2 – Anzeige für Abwasserstand

Bei vollem Tank erscheint das Symbol blinkend. Nach Drücken einer beliebigen Taste geht das Blinken in Daueranzeige über.

### 3 – Anzeige der Batteriespannung der Zusatzbatterie(n\*) (abgebildet)

Die Anzeige wird mit der Taste 9 aufgerufen – oder

### 3 – Anzeige der Kühlbox-Temperatur

Die Anzeige wird mit der Taste 11 aufgerufen und zeigt die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox an – oder

### 3 – Anzeige der Außentemperatur

Die Anzeige wird mit der Taste 8 aufgerufen.

### Hinweis

Blinkt bei anliegender Netzspannung die Anzeige für Batteriespannung und zeigt einen Wert von über 15 Volt an, liegt eine Störung vor. Netzanschluß trennen und Volkswagen-Betrieb aufsuchen.

### 4 – Anzeige für Netzspannung und Ladegerät

Das Symbol erscheint, wenn Netzspannung anliegt und das Ladegerät arbeitet. Bei Netzausfall oder Funktionsstörungen des Ladegerätes verschwindet das Symbol.

### 5 – Anzeige für Kühlbox-Betrieb

Das Symbol erscheint, sobald die Kühlbox mit den Tasten 10 und 11 eingeschaltet wird. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol.

### 6 – Anzeige für Batteriebetrieb

Das Symbol erscheint bei Stromversorgung ausschließlich aus den Zusatzbatterien, also nicht bei Nachladung durch das Ladegerät oder den Generator.

Wenn durch eingeschaltete Verbraucher die Spannung auf 10,5 Volt abgesunken ist, blinkt das Symbol und die Kühlbox wird automatisch abgeschaltet.

**7 – Anzeige der Kapazität der Zusatzbatterie(n\*)**

Die zur Verfügung stehende Batteriekapazität wird in 10%-Schritten angezeigt. Die Anzeige erscheint bei Batteriebetrieb erstmalig etwa 5 Minuten nach Einschalten eines Verbrauchers. Vorher wird nur das erste und letzte Balkensymbol angezeigt.

**8 – Drucktaste für Außentemperatur**

Die Anzeige 3 bleibt erhalten, bis die Taste 9 gedrückt wird.

**9 – Drucktaste für Batteriespannung der Zusatzbatterie(n\*)**

Die Anzeige 3 bleibt erhalten, bis die Taste 8 gedrückt wird.

**10 – Drucktaste für Kühlbox ein/aus**

Durch gemeinsames Drücken der Tasten 10 und 11 wird die Kühlbox ein- oder ausgeschaltet. Beim Einschalten erscheint die Anzeige 5.

**11 – Drucktaste für Kühlbox-Temperatur**

Solange diese Taste gedrückt wird, erscheint in der Anzeige 3 die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox.

**12 – Drucktaste für "Kühlbox-Temperatur höher"**

Jedes Tippen dieser Taste erhöht die Soll-Temperatur im Bereich von  $-20^{\circ}\text{C}$  bis  $+20^{\circ}\text{C}$  um jeweils  $1^{\circ}\text{C}$ . Die Taste 11 muß dabei gedrückt gehalten werden. Die eingetippte Temperatur erscheint in der Anzeige 3.

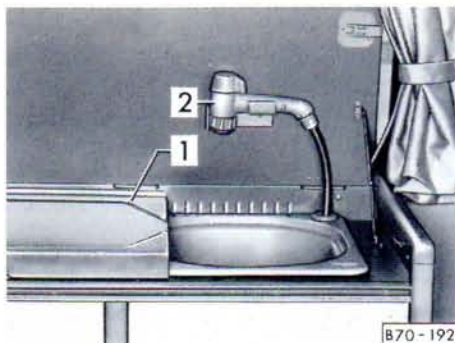
**13 – Drucktaste für "Kühlbox-Temperatur niedriger"**

(Bedienung sinngemäß wie Drucktaste 12)

**Beleuchtung der Anzeigen**

Die Anzeigen werden für etwa 3 Minuten beleuchtet, wenn eine beliebige Drucktaste gedrückt wird. Außerdem ist die Beleuchtung mit der Instrumentenbeleuchtung des Basisfahrzeuges gekoppelt.

## Spüle

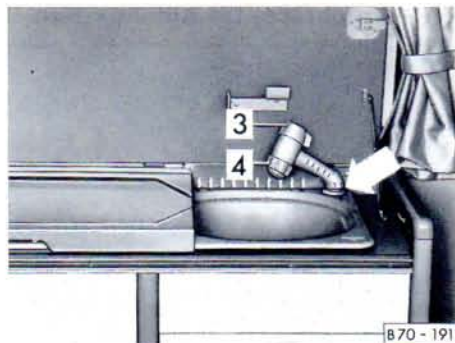


Vor dem Hochklappen der Küchenabdeckung ist gegebenenfalls die Fahrersitzlehne senkrecht zu stellen oder der Fahrersitz zu drehen (siehe Seite 4).

An der Küchenabdeckung befindet sich ein Wasserablaufblech (1), das zur Ablage von abgewaschenem Geschirr heruntergeklappt werden kann.

### Hinweis

An der Küchenabdeckung kann auch ein Hitzeschutzschild\* vorhanden sein, das nach Hochklappen der Abdeckung links vom Kocher abgestützt werden kann.



Nach dem Hochklappen der Küchenabdeckung ist der kombinierte Wasserhahn/Brausekopf (2) aus seiner Halterung an der Unterseite der Abdeckung herauszunehmen.

Er kann dann entweder in die Halterung im Spülbeckenrand gesteckt (Pfeil) oder herausgezogen und frei in der Hand gehalten werden. Dadurch ist es bei geöffnetem Schiebefenster möglich, den Brausekopf auch außerhalb des Fahrzeuges zu benutzen.

Zum Einschalten der Wasserpumpe ist das Oberteil (3) des Wasserhahnes/Brausekopfes nach links zu drehen.

### Hinweis

Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen.

Zum Umschalten von Wasserstrahl auf Brausestrahlen ist das Griffstück (4) an der Unterseite des Wasserhahnes/Brausekopfes zu verdrehen.

**Bevor die Küchenabdeckung heruntergeklappt wird, muß der Wasserhahn/Brausekopf unbedingt in die Halterung an der Unterseite der Abdeckung gesteckt werden.**

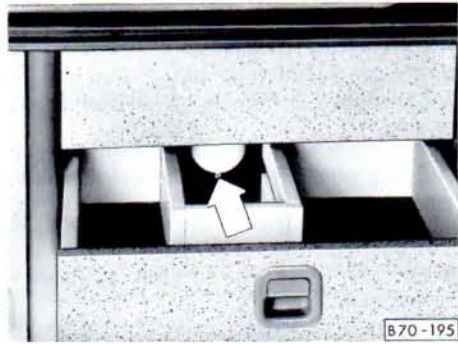
Seite

Füllen des Frischwassertanks .....	33
Entleeren des Abwassertanks .....	36



Der Abfluß des Spülbeckens hat einen Stöpsel mit folgenden Funktionen:

- Stöpsel abgesenkt: Abfluß zu
- Stöpsel etwas herausgezogen, gedreht und auf den vier Gummifüßen im Abfluß stehend: Wasser läuft grob gefiltert ab
- Stöpsel ganz herausgezogen: Abfluß frei, jedoch Gefahr, daß Abwaschreste den Geruchsverschluß unter dem Becken verstopfen können.



Sollte das einmal der Fall sein, kann der Geruchsverschluß zu Reinigungszwecken geöffnet werden:

- Besteckschublade bis zum Anschlag herausziehen.
- Schraube unten am Verschluß herausdrehen und Unterteil des Verschlusses abnehmen.

### Hinweis

Um auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Verschluß gehalten werden.

## Kocher

### Allgemeine Hinweise

#### Achtung

■ **Während des Kocherbetriebes Fenster öffnen.**

■ **Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Wohnmobils Sauerstoffmangel – Lebensgefahr!**

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße 16 – 20 cm Durchmesser.
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
- Die Flamme sollte nicht über den Topf- rand hinausschlagen.

### Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

- Sicherstellen, daß keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brennernähe sind.
- Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.
- Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen – Brandgefahr!
- Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen lassen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder "an Bord" sind!
- Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!
- Bei Benutzung des Kochers ist das Aufstelldach zu öffnen.

### Hinweis

Das Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, es ist nur eingeklemmt.



## Spirituskocher

### So werden die Kochstellen entzündet:

- Drehknopf der gewünschten Kochstelle ganz nach links drehen.
  - Zum Anzünden den mitgelieferten, flüssiggas-betriebenen Anzünder oder notfalls ein langes Kamin-Zündholz möglichst tief in die Brenneröffnung halten.
- Wenn der Kocher vom vorherigen Gebrauch noch warm ist, kann sich die Flamme entzünden, aber gleich wieder verlöschen. In diesem Fall in die Brenneröffnung blasen, um das Verdunsten des überschüssigen Spiritus zu beschleunigen und erneut zünden.

### Während des Kochbetriebes ist zu beachten:

- Die Abdeckung unter den Brennstoffbehältern muß immer ganz eingeschoben sein.
- Die Abdeckung darf auf keinen Fall zur Ablage von Gegenständen, auch keinen flachen, verwendet werden!
- Die Lüftungsschlitze hinter dem Kocher dürfen nicht abgedeckt sein, damit die beim Kochen im unteren Bereich des Kochers entstehende Wärme entweichen kann.
- Zugluft möglichst vermeiden, jedoch ausreichende Luftzufuhr sicherstellen.

### Und so wird der Kochvorgang beendet

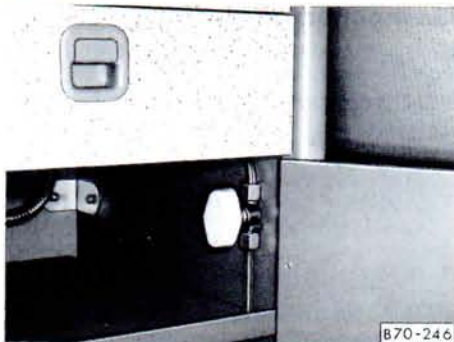
- Drehknopf ganz nach rechts drehen.
- Nach einer kurzen Wartezeit den Drehknopf noch einmal nach links drehen, um zu prüfen, ob die Flamme wirklich verloschen ist.
- Drehknopf wieder nach rechts drehen.

### Hinweis

Auffüllen der Brennstoffbehälter siehe Seite 37.

## Gaskocher\*

- Die entsprechenden Absperrventile öffnen:
  - Hauptabsperrventil:
    - am Gastank – siehe Seite 40
    - an den Gasflaschen\* – siehe Seiten 42 und 43
  - Ventile C<sup>1)</sup> und D<sup>1)</sup> – siehe Seite 41
  - Absperrventil<sup>1)</sup> rechts im Schränkchen unterhalb der Schublade – siehe nächste Seite linke Abbildung. Das Ventil ist in geöffneter Stellung abgebildet.
  - Absperrventil<sup>2)</sup> im Küchenunterschrank – siehe Seite 43 rechte Abbildung. Das Ventil ist in geschlossener Stellung abgebildet.
- Kocherabdeckung hochklappen.
  - <sup>1)</sup> nur bei Gastank
  - <sup>2)</sup> nur bei Gasflaschenanlage 2.



## So werden die Kochstellen entzündet:

- Drehknopf der gewünschten Kochstelle (rechte Abbildung) eindrücken und nach links drehen.
- Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.
- Wenn die Kocherflamme brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden weiter gedrückt halten, damit die Zündsicherung vorübergehend überbrückt wird. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.



- Bleibt die Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf reguliert werden:
  - Symbol "große Flamme" – Großstellung.
  - Symbol "kleine Flamme" – Kleinstellung.

## Und so wird der Kochvorgang beendet:

- Drehknopf ganz nach rechts drehen.
- Zugehörige Absperrventile schließen (siehe vorige Seite).

**Achtung**  
Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, sind alle Ventile zu schließen.

## Hinweis

Füllen des Gastanks siehe Seite 41.

## Kühlbox



Bevor die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte sie innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Die Kühlbox wird ausschließlich von den Zusatzbatterie(n\*) betrieben. Die Kühlbox ist so leistungsfähig, daß man sogar Gefriergut darin lagern kann.

Die Box arbeitet weitgehend lageunabhängig und unabhängig von Motor und Zündung.

Ein- und ausgeschaltet und geregelt wird die Box an der Zentral-Elektronik – siehe Seiten 18 und 19.

### Allgemeine Tips für den Kühlbox-Betrieb

■ Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte die Kühlbox vorgekühlt werden. Außerdem sollte das Einzulagernde erst kurz vor Fahrtbeginn aus den Haushalts-Kühlgeräten genommen werden.

Bei Einkäufen unterwegs empfiehlt es sich, das Kühlgut aus den Kühlgeräten des Supermarktes möglichst sofort in die Kühlbox zu packen.

### Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox gepackt werden!

■ Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden. Vorteile:

- Lebensmittel trocknen nicht aus.
- Getränke verdunsten nicht und werden während der Fahrt auch nicht verschüttet.
- Es findet keine Geruchsübertragung statt.

- Die Bildung von Kondensat (Eis) am Verdampfer wird verzögert (diese Eisbildung zeigt keine hohe Kühlleistung an – das Gegenteil ist der Fall!). Übermäßige Eisbildung wird auch durch häufiges Öffnen der Kühlboxklappe begünstigt.

Hinweise zu Abtauen stehen auf Seite 44.

■ Die Behälter sollten auch möglichst klein sein, denn mehrere kleine Behälter lassen sich besser verstauen als wenige große.

■ Die Kühlbox sollte auch nicht zu voll gepackt werden, um die Zirkulation der Kühlluft nicht zu beeinträchtigen.

■ Klappergeräusche aus der Kühlbox werden vermieden, wenn etwas zusammengeknülltes Papier zwischen Flaschen und andere Behälter gestopft wird.

■ Reinigen der Kühlbox siehe Seite 44.

■ Die Kühlbox ist mit Ansaug- und Abluftfiltern unter dem Fahrzeugboden ausgerüstet. Diese Filter sind mindestens einmal jährlich zu prüfen – siehe Seite 44.

## Sicher fahren

### Beim Fahren mit dem Wohnmobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Ausstellfenster\* schießen.
- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubläden fest verschlossen sind und die Markise\* vollständig eingekurbelt ist.
- Der Tisch muß unter der Sitz-/Liegebank befestigt sein.
- Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Bank liegen – nicht darunter, damit sich auch die Mitfahrer anurten können.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Hauptabsperrventil am Gastank\* bzw. an der Gasflasche\* schließen.
- Beim Tanken Standheizung\* ausschalten.
- Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften. Deshalb muß die Fahrweise den veränderten Bedingungen angepaßt werden.

## Reisetips

### Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Wohnmobils ist, daß Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

### Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Urlaubsadresse hinterlassen.

### Papiere

- Personalausweise/Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestationen usw.)
- Zulassung
- Benzingutscheine
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für den Hund
- Straßenkarten

- Reiseführer

### Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw. – siehe Betriebsanleitung), gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Spiritus- bzw. Gasvorrat prüfen/ergänzen.
- Frischwasser auftanken.
- Abwassertank entleeren.
- Zustand des Pannenswerkzeuges prüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppseil, Starthilfekabel, Taschenlampe).
- Stromversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird.

### Haushalts- und Camping-Einrichtung

Es ist bestimmt sehr nützlich, wenn Sie sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anlegen. Es ist ziemlich ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, daß man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

## Inlandsreisen

### Übernachtungstips

Noch am Tage sollte man seinen Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In Deutschland darf man im allgemeinen dort übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, daß gecamppt wird, also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland mittlerweile eine Reihe von "wohnmobilfreundlichen" Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten. Informationen darüber enthalten Unterlagen des VDWH (Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller).

## Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Wohnmobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer wie z.B.

- Erforderliche Papiere
- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck
- Strom-Anschlußstecker, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Überholverbote
- Übernachtungsmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Wohnmobilfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes. Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der "betroffenen" Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten "wilder" Camper.

Und hier noch zwei Tips für das Übernachten in Ländern, in denen das "wilde" Campen geduldet oder sogar erlaubt ist:

■ Erfahrene "Wild"-Camper umgeben den Standplatz mit trockenen Zweigen – die Knackgeräusche melden jeden ungebetenen Besucher, ganz gleich, ob Mensch oder Tier.

■ Sicherheitshalber den Wagen in Wegfahrrichtung aufstellen – man ist dann viel schneller startbereit.

Weitere Empfehlungen und Tips entnehmen Sie bitte den Broschüren der Automobilclubs und den Unterlagen der Fremdenverkehrsverbände. Beachten Sie auch das einschlägige Angebot des Buchhandels.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine mit freundlicher Unterstützung des ADAC entstandene Aufstellung von Übernachtungsmöglichkeiten in europäischen Ländern außerhalb offizieller Campingplätze.

## Übernachtungsmöglichkeiten

### Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	●		●		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Stunden
Deutschland	●		●		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitliche Einschränkungen verfügen.
Dänemark		●		●	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		●		●	
Griechenland	●		●		Nicht erlaubt an archäologischen Stätten sowie an Stränden, Wäldern und öffentlichen Plätzen.
Großbritannien	●		●		
Italien	●		●		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Jugoslawien		●		●	Bei Verstoß ist mit erheblichen Strafen zu rechnen.
Luxemburg		●		●	
Niederlande		●		●	
Norwegen		●		●	Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	●		●		
Schweden	●		●		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	●		●		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		●	●		

**Diese Angaben sind ohne Gewähr.**

### Wohin mit dem Wohnmobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit einem Wohnmobil auf einen Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Gefährts. Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was in verschiedenen Ländern auch möglich sein kann.

Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Wohnmobil in der Stadt bleiben wollen:

■ Viele Städte haben einen **Kirmes- oder Volksfestplatz**, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.

■ Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die **Sportstadien**. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.

■ In der **Stadt** haben Sie den idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.

Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bißchen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem **be-wachten Parkplatz**.

■ **Gasthäuser am Stadtrand** haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.



## Elektroanlage

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromversorgungskreise verlegt:

- 12-Volt-Gleichspannung
- 220-Volt-Wechselspannung.

### 12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden im Wohnbereich folgende Verbraucher von den Zusatzbatterie(n\*) versorgt:

- Kühlbox einschließlich Kühlventilator – siehe Seite 25
- Wasserpumpe – siehe Seite 20
- Innenleuchten – siehe Seite 17
- Zentral-Elektronik – siehe Seite 18
- Steckdose – siehe Seite 33
- Standheizung (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion).

### 220-Volt-Netz

Über das 220-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- Steckdose(n\*) – siehe Seite 33
- Batterie-Ladegerät – siehe Seite 32.

### Hinweise

- Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher können indirekt über das Ladegerät versorgt werden.
- Um die Kapazität der Zusatzbatterie(n\*) zu erhalten, sollten diese in einem regelmäßigen Abstand durch den 220-Volt Anschluß aufgeladen werden.

### Achtung

**Arbeiten am 220-Volt-Netz dürfen nur von Fachkundigen durchgeführt werden.**

### Einspeisungsstecker

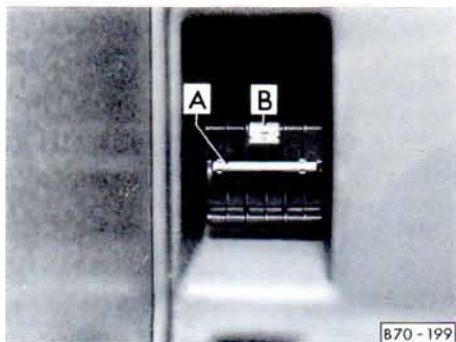
Die 220-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europa-Norm). Das Fahrzeug wird wie folgt angeschlossen:

- Klappdeckel des Einspeisungssteckers (hinten auf der linken Fahrzeugseite) unten ausrasten und nach oben klappen.



- Kupplung der Netzleitung mit dem Stecker zusammenstecken, dazu muß der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Stecker einrastet.
- Klappdeckel des Steckers zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen. Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist jedoch zu beachten, daß vor dem Ziehen der Kupplung der blaue Hebel links von der Kupplung nach unten gedrückt werden muß – siehe Abbildung.

## Personenschutzautomat



Dieser Automat dient nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Leitungsschutz.

Für den Personenschutz schaltet der Automat bei einem Fehlerstrom von 10 mA ab.

Beim Leitungsschutz erfolgt die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13 A) oder bei einem Kurzschluß.

Der Automat befindet sich hinter dem Fahrersitz.

Der Automat ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (A) oben befindet.

Die Funktion des Sicherungs- und Personenschutzautomaten kann geprüft werden, indem die weiße Prüftaste (B) gedrückt wird – die Schaltbrücke muß dann nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke nach oben drücken.

Nach jedem Anschluß an das Stromnetz ist zu prüfen, ob:

- der 220-Volt-Anschluß ordnungsgemäß hergestellt ist und
  - der Personenschutzautomat selbst funktioniert, dazu weiße Prüftaste (B) drücken. Dabei muß die Schaltbrücke (A) nach unten springen.
- Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke nach oben drücken.

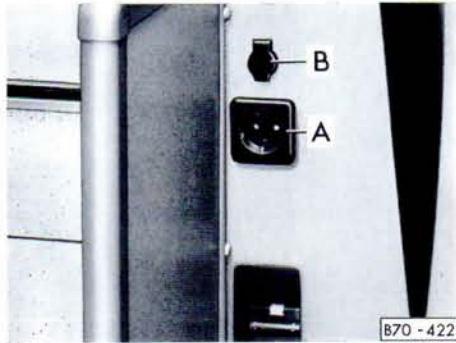
## Batterie-Ladegerät\*

Das Batterie-Ladegerät befindet sich unterhalb der Kühlbox. Es arbeitet vollautomatisch: Sobald der Netzanschluß hergestellt und der Personenschutzautomat eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterie(n\*) auf und schaltet sich bei Erreichen der maximalen Batteriespannung automatisch aus.

### Hinweise

- Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.
- Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt. Zu beachten ist dabei, daß sich z.B. das Heizgerät unter 11 Volt nicht mehr einschalten läßt. Wie der Ladezustand der Zusatzbatterie(n\*) geprüft wird, ist auf Seite 18 beschrieben.

## Steckdosen



Hinter dem Fahrersitz befinden sich folgende Steckdosen:

- A – **220-Volt**-Steckdose
- B – **12-Volt**-Steckdose

■ für 220-Volt-Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 2000 Watt gibt es eine Schuko-Steckdose (A).

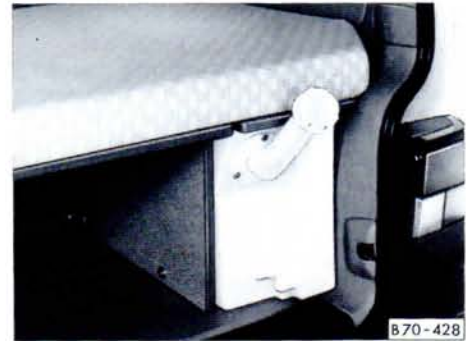
Die Steckdose sind mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstekken eines Steckers ein gewisser Widerstand spürbar.

### Hinweis

Je nach Modellausführung kann auch eine 220-Volt-Doppelsteckdose eingebaut sein, die zusammen eine max. Leistungsaufnahme von 2000 Watt hat und ebenfalls mit einer Kindersicherung versehen ist.

■ für 12-Volt-Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 90 Watt gibt es eine Steckdose (B).

## Wasserversorgung



### Wassereinfüllstutzen

Der Einfüllstutzen ist nach Öffnen der Heckklappe zugänglich.

Bei einigen Ausführungen ist der Einfüllstutzen nach Öffnen einer Klappe rechts im Gepäckraum zugänglich.

Den nach unten zeigenden Stutzen vor dem Abschrauben des Deckels nach oben drehen.

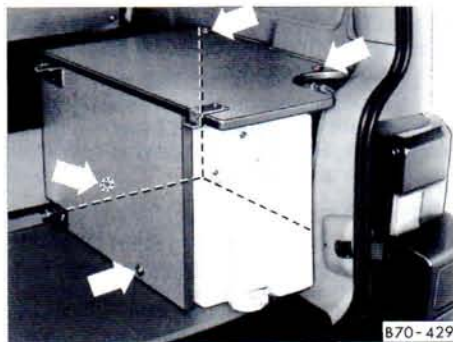
**Achtung**  
Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen, verwenden (Verunreinigungen, Rückstände). Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (Camping-Fachhandel und Apotheken) beifügen.

Vor dem Füllen muß sichergestellt sein, daß beide Ablaufmöglichkeiten des Frischwassersystems geschlossen sind – siehe nächste Seite.

## Hinweis

Während des Füllens darf der Wasser-Füllbehälter nicht auf dem Stutzen abgestützt werden! Andernfalls kann der Stutzen unbeabsichtigt zur Seite klappen, so daß Wasser in den Wagen fließen kann. Außerdem kann das Gelenk durch das Gewicht des abgestützten Behälters beschädigt und damit undicht werden!

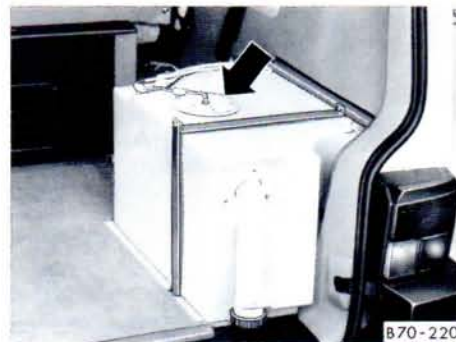
Nach dem Füllen ist erst der Deckel wieder aufzuschrauben, da sonst beim Herunterschwenken des Stutzens Wasserreste aus dem Stutzen fließen können.



## Frischwassertank

Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die durch Öffnen des Wasserhahnes eingeschaltet wird. Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt – siehe auch Seite 18).

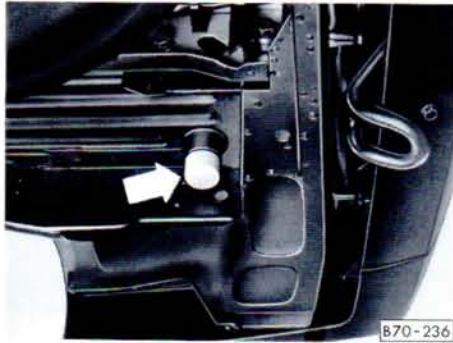
Der Tank befindet sich hinten rechts neben dem Gepäckraum. Der Tank ist wie folgt erreichbar:



- Sitz-/Liegebank nach vorne schieben – siehe Seite 5.
- Abtrennung\* herausnehmen – siehe Seite 9.
- Vier Schrauben der Verkleidung (Pfeile in der linken Abbildung) herausschrauben und Verkleidung abnehmen.

## Hinweis

An der Tankoberseite befindet sich die große Reinigungsöffnung, deren Deckel links herum abgeschraubt werden kann (rechte Abbildung).



B70-236

### Frischwassersystem entleeren

Wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird, sollte das System entleert werden, damit das Wasser nicht faulig wird.

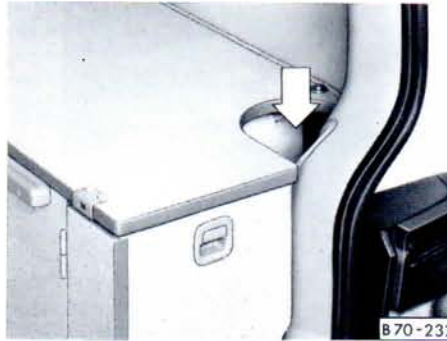
Natürlich sollte das System auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird.

Das Frischwassersystem wird an zwei Stellen entleert:

■ am Frischwassertank

■ in den Schlauchleitungen.

Die Entleerungsöffnungen befinden sich rechts hinten unter dem Fahrzeug. Zum Entleeren des Tanks ist die weiße Kappe (linke Abbildung) abzuschrauben.



B70-232

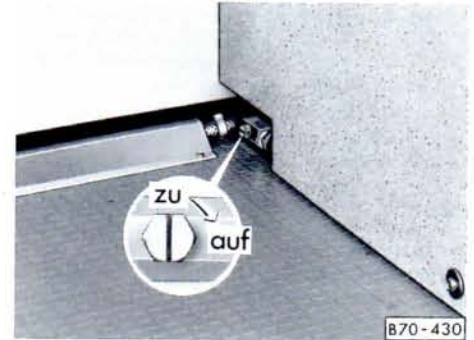
Die Schlauchleitungen werden durch ein Ventil geöffnet, das sich im Wageninneren befindet.

Durch unterschiedliche Modellausführungen befindet sich das Ventil an dem jeweils beschriebenen Punkt im Fahrzeug und kann wie folgt bedient werden:

– in der Öffnung rechts neben dem Tank (mittlere Abbildung)

**Ventil auf** – roter Hebel in Schlauchrichtung

**Ventil zu** – roter Hebel quer zur Schlauchrichtung.



B70-430

– auf dem Fahrzeugboden an der seitlichen Verkleidung des Tanks (rechte Abbildung)

Mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug ist das Ventil in folgende Stellung zu drehen:

**Ventil auf** – Schraubenschlitz steht waagrecht

**Ventil zu** – Schraubenschlitz steht senkrecht.

**Achtung**  
Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost Glatteisgefahr!

## Wasserentsorgung

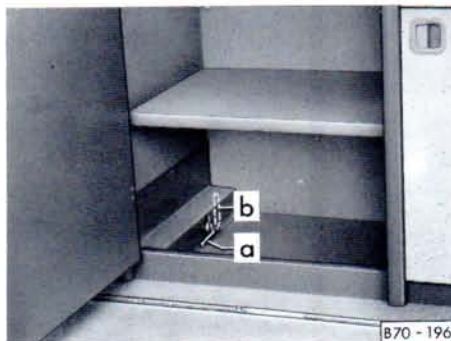
Das Abwasser aus der Küchenspüle wird in einem hinter dem Küchenschrank angebrachten Abwassertank gesammelt, der etwa 27 Liter faßt.

Bevor Abwasser in den Tank eingeleitet wird, ist zu prüfen, ob das Entleerungsventil richtig geschlossen ist.

 **Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, daß das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. Der Abwasserstand wird daher in der Zentral-Elektronik (siehe Seite 18) angezeigt.**

**Der Tank kann auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen direkt entleert werden. Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner (Herausgeber: VDW/Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller) und aus Campingführern hervor.**

**Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem einzuleiten.**



### Abwassertank entleeren

Das Entleerungsventil befindet sich unten links im linken Küchenschrank.

Hebel in Position a – Ventil geöffnet.

Hebel in Position b – Ventil geschlossen.

Nach dem Entleeren muß der Hahn wieder geschlossen werden.



Der Abwasserstutzen (Pfeil) befindet sich links unter dem Fahrzeug, etwa 35 cm vor dem Radausschnitt des linken Hinterrades.

### Hinweise

■ In der Abbildung ist neben dem Abwasserstutzen der Ansaugstutzen für die Kühlbox zu sehen. Die Blechabdeckung (siehe Seite 44) ist hier abgenommen.

■ Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, ist die Anlage vollständig zu entleeren.

## Tanks reinigen

Wenn das Wasser im Frischwassertank faulig geworden ist und das Wasser im Abwassertank nicht rechtzeitig entleert worden sein sollte, kann das zu Geruchsbelästigung führen. Die Tanks sollten dann wie folgt gereinigt werden:

- Tanks entleeren.
- Im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel einfüllen. Die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittel sind zu beachten.
- Beide Tanks mit Frischwasser füllen und diese Mischung einige Zeit einwirken lassen.
- Mischung ablassen und Tanks und Leitungen mit frischem Wasser spülen.

**Achtung**  
**Handelsübliche Reinigungsmittel dürfen niemals zum Reinigen des Frischwassertanks verwendet werden!**

## Spiritus nachfüllen

Der Spirituskocher ist mit zwei drucklosen Brennern ausgestattet. Jeder Brenner hat einen eigenen Brennstoffbehälter, der jeweils etwa 1,2 Liter Spiritus faßt.

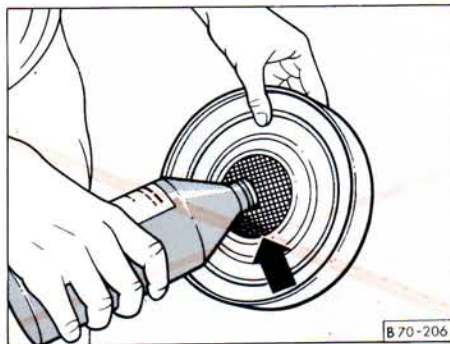
### Achtung

- **Nur Spiritus verwenden! Andere brennbare Materialien können zu unkontrollierbaren Bränden führen!**
- **Spiritus nur in zulässigen Flaschen aufbewahren und transportieren.**
- **Spiritusflasche immer gut verschließen und abseits des Kochers, des Motors oder anderer Wärmequellen lagern.**
- **In dem Bereich, in dem Spiritus gelagert oder eingefüllt wird, sind Funken oder Flammenbildung zu vermeiden. Deshalb beim Hantieren mit Spiritus niemals rauchen!**

- **Verschütteten Spiritus sofort wegwischen, bzw. geringe Mengen verdunsten lassen.**
- **Zum Nachfüllen den Spiritus niemals oben durch die Brenneröffnung, sondern nur in die herausgenommenen Brennstoffbehälter gießen. Die Behälter müssen kalt sein, daß man sie in den Händen halten kann. Bei heißen Behältern besteht außerdem Verpuffungsgefahr.**
- **Spiritusbrände können mit Wasser oder einem Feuerlöscher der Klasse A gelöscht werden.**



Um an die Brennstoffbehälter zu gelangen, ist die Schranktür unter dem Kocher zu öffnen und die Abdeckung herauszuziehen. Dann wird an der entsprechenden Kochstelle der Entriegelungshebel (Pfeile) nach unten gedrückt und der Brennstoffbehälter herausgezogen.



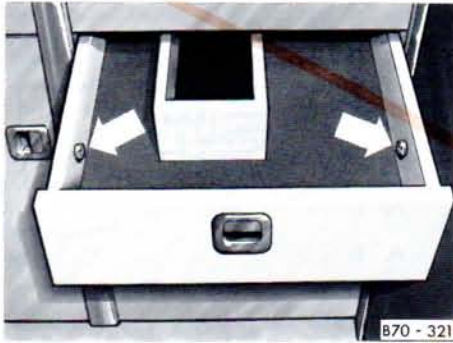
Zum Nachfüllen ist der Behälter so **schräg** nach unten zu halten, daß die Vertiefung im Brennergeflecht (Pfeil) nach unten zeigt. In diese Vertiefung Spiritus einfüllen.

Der Behälter ist voll, wenn bei **senkrecht** gehaltenem Behälter Spiritus in der Vertiefung sichtbar ist.

**Achtung**  
Spiritus dehnt sich bei Erwärmung aus! Wenn die Brennstoffbehälter überfüllt werden, kann dann der Spiritus in den Kocherraum fließen und einen unkontrollierbaren Brand auslösen.



## Spirituskocher ausbauen



870 - 321

Damit in Deutschland Fahrzeuge mit Spirituskocher als PKW zugelassen werden können, muß der Kocher auch ausgebaut werden können:

- Kocher und Spiritusbehälter abkühlen lassen.
- Zwei Kreuzschlitzschrauben (Pfeile) innen an den Längsseiten der Schublade herausschrauben und Schublade ganz herausziehen.
- Abdeckung unter den Brennstoffbehältern herausziehen und beide Behälter herausnehmen (siehe vorige Seite).
- Beide Bedienknöpfe abziehen.



870 - 322

- Den Kocher abstützen, bevor die vier Flügelmuttern (Pfeil zeigt auf die vordere linke Flügelmutter) abgeschraubt und die dazugehörigen Flachrundschraben entfernt werden.
- Die linke Seite des Kochers leicht nach unten neigen und den Kocher herausziehen.
- In den herausgenommenen Kocher beide Brennstoffbehälter wieder einsetzen und beide Bedienknöpfe wieder aufdrücken.

### Hinweise

- Um das Verdunsten von Spiritus und damit Geruchsbelästigung zu vermeiden, ist sicherzustellen, daß beide Bedienknöpfe nach rechts bis zum Anschlag gedreht sind.
- In ausgebautem Zustand darf der Kocher nicht in Betrieb genommen werden. Der Einbau des Kochers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist zu beachten:

Den Kocher nach dem Einsetzen und vor dem Anziehen der Flügelmuttern so ausrichten, daß er oben fest gegen die Abdeckung drückt und sich die Brenner in der Mitte der Brenneröffnung befinden.

## Gasanlage\*

Über die Gasanlage wird der Gaskocher versorgt.

### Hinweise

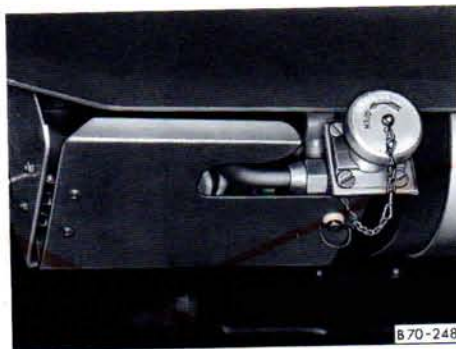
■ Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.

■ An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

■ Aus Sicherheitsgründen muß alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.

■ Es werden unterschiedliche Gasanlagen eingebaut:

- Anlage mit Unterflur-Gastank
- Anlage mit Gasflasche.



### Anlage mit Unterflur-Gastank

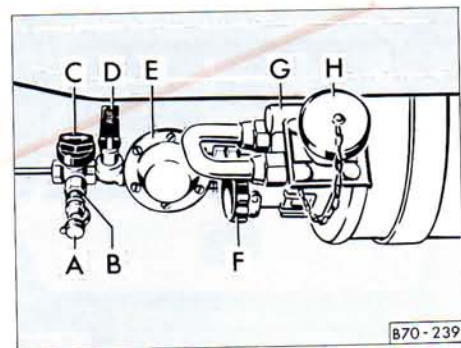
Die hinter einer Klappe angeordneten Armaturen befinden sich links unter dem Fahrzeug.

### Hinweis

Der Füllstutzen H ist auch ohne Öffnen der Klappe zugänglich.

Zum Öffnen der Klappe ist der Bügel hochzustellen und der Verschuß etwas links herum zu drehen.

Der Verschuß ist richtig geschlossen, wenn der hochgestellte Bügel in Fahrzeug-Längsrichtung zeigt – siehe Abbildung.



- A – Schutzkappe für B
- B – Schnellverschlußkupplung
- C – Dreivegeventil
- D – Druckreglerventil
- E – Druckregler
- F – Hauptabsperrentil
- G – Sicherheitsventil
- H – Füllstutzen mit Füllstoppventil.

■ Der Gastank darf nur mit Flüssiggas nach DIN 51 621 an zugelassenen Gastankstellen des In- und Auslands befüllt werden. Das dort erhältliche Propan-/Butan-Gemisch entspricht in seiner Zusammensetzung dem für Haushalt und Camping verwendeten Flaschengas. Deshalb kann der Gaskocher im Fahrzeug auch zur Not von einer außen stehenden Gasflasche versorgt werden.

■ Der Gastank muß alle 10 Jahre geprüft werden. Einzelheiten sind Volkswagen-Betrieben bekannt.

## Füllen des Gastanks

Zum Füllen Schutzdeckel für den Füllstutzen (H) abschrauben und Füllschlauch aufschrauben. Das Füllstoppventil im Füllstutzen beendet den Füllvorgang automatisch.

## Hinweis

In einzelnen Ländern können zum Anschließen des Füllschlauches Adapter erforderlich sein. Bitte vor Fahrtantritt informieren.

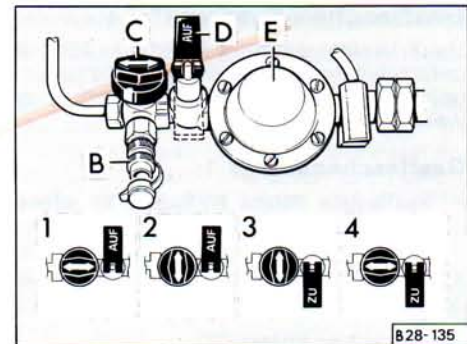
## Druckregler

Der Druckregler (E) reduziert den Behälterdruck auf den für den Gaskocher erforderlichen Betriebsdruck von 50 mbar.

Bei stehendem Fahrzeug kann über die Schnellverschlussskupplung (B) ein außerhalb des Fahrzeugs stehender Verbraucher (z.B. Gasgrill, Vorzeltheizung) angeschlossen werden.

Umgekehrt kann dadurch aber auch der Gaskocher im Fahrzeug von einer separaten Gasflasche (**mit eigenem Regler**) versorgt werden. Ein entsprechender Anschlußsatz ist bei Volkswagen-Betrieben erhältlich.

Über die Schnellverschlussskupplung kann auch die aus Sicherheitsgründen alle 2 Jahre durchzuführende Dichtigkeitsprüfung erfolgen (siehe Stellung 3 unter "**Schaltstellungen der Ventile C und D**").



## Schaltstellungen der Ventile C und D

- 1 – Gasversorgung vom Gastank zum Gaskocher im Fahrzeug.
- 2 – wie Stellung 1, jedoch zusätzlich Versorgung eines außen stehenden Verbrauchers, z.B. Vorzeltheizung.
- 3 – Notversorgung durch eine außen stehende Gasflasche und Prüfanschluß für Dichtigkeitsprüfung.
- 4 – keine Gasversorgung.

## Gasflaschen-Systeme\*

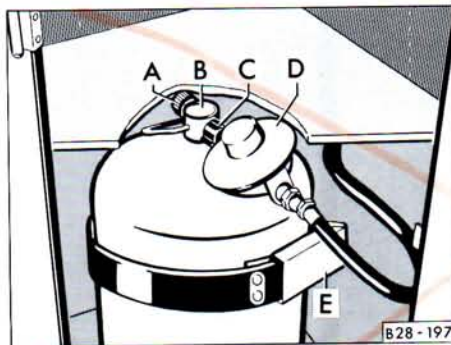
Durch länderspezifische Richtlinien können unterschiedliche Gasflaschen-Systeme eingebaut sein, die nachfolgend beschrieben werden.

### Gasflaschenanlage 1:

- Gasflasche (Norm NFS 56-200) **ohne** Abdeckhaube und einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **28 mbar** reduziert – siehe nebenstehende Beschreibung.

### Gasflaschenanlage 2:

- Gasflasche (Camping GAZ, Typ 907) **mit** Abdeckhaube und Sicherheitsflaschenventil, sowie einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **50 mbar** reduziert – siehe nächste Seite.



### Gasflaschenanlage 1

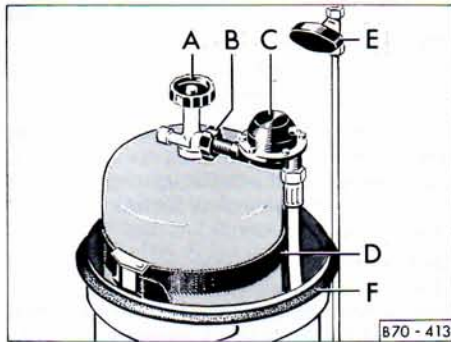
Die Butan-Gasflasche ist im Küchenunter-schrank unter der Spüle untergebracht.

- A – Hauptabsperrventil
- B – Ventilgehäuse
- C – Überwurfmutter – **Linksgewinde!**
- D – Druckregler (28 mbar)
- E – Haltegurt.

### Gasflasche wechseln

- Hauptabsperrventil (A) schließen.
  - Überwurfmutter (C) durch Rechtsdrehen lösen.
  - Haltegurt (E) abnehmen.
  - Ventilgehäuse (B) abschrauben.
  - Verschlußstopfen in die leere Gasflasche einschrauben.
- Der Einbau der vollen Gasflasche erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist darauf zu achten, daß die Verschraubungen (B) und (C) dicht sind.

**Wichtige Hinweise zur Gasflaschen-anlage stehen auf der nächsten Seite.**



### Gasflaschenanlage 2

Die Butan-Gasflasche ist im Küchenunterschrank unter der Spüle untergebracht.

- A** – Sicherheits-Flaschenventil mit Hauptabsperrentil
- B** – Überwurfmutter – **Linksgewinde!**
- C** – Druckregler (50 mbar)
- D** – Haltegurt
- E** – Absperrventil
- F** – Dichtung

Das Absperrventil (**E**) ist in geschlossener Stellung abgebildet.

### Gasflasche wechseln

- Absperrventil (**E**) im Küchenunterschrank schließen.
- Abdeckhaube durch Rechtsdrehen vom Kunststoffunterteil lösen und abnehmen.
- Hauptabsperrentil (**A**) der Gasflasche schließen.
- Überwurfmutter (**B**) durch Rechtsdrehen lösen.
- Haltegurt (**D**) lösen.
- Gasflasche herausnehmen.

Der Einbau der vollen Gasflasche erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist darauf zu achten, daß die Verschraubung (**B**) zum Sicherheitsflaschenventil dicht ist und die Abdeckhaube richtig über die Dichtung (**F**) gestülpt und sicher aufgedreht wird.

**Es dürfen ausschließlich nur Butan-Gasflaschen der Firma "Camping GAZ, Typ 907" in Verbindung mit einem Sicherheitsflaschenventil verwendet werden!**

### Hinweise

- Unter 0° C geht Butan nicht mehr in gasförmigen Zustand über!
- Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Im Falle einer tatsächlichen oder anzunehmenden Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern. Dabei ist darauf zu achten, daß auch der neue Schlauch der auf dem alten Schlauch abgedruckten Norm entspricht.
- Die Bodenentlüftung unterhalb der Gasflasche darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen usw.), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann. In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!

## Fahrzeugpflege

### Innen

#### Stoffbezüge und Teppichboden

Stoffbezüge und Teppichboden werden mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trokenschaum und einer Bürste behandelt.

#### Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollen nicht gewaschen werden, weil Sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

#### Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

#### Hochdach\*

Die Kunststoffteile dürfen nur mit reiner Seife oder einer milden Feinwaschmittellösung gereinigt werden. Damit die glänzende Oberfläche der Kunststoffteile nicht zerstört wird, dürfen auf keinen Fall Scheuermittel oder Lösungsmittel, z.B. Nagellackentferner, verwendet werden.

### Aufstelldach

Um Kondensatbildung und Stockflecken zu vermeiden, sollte das Aufstelldach regelmäßig gelüftet und nur in trockenem Zustand geschlossen werden. Ist das Schließen des Daches in feuchtem Zustand doch einmal unvermeidlich, muß es so bald wie möglich wieder aufgestellt und gründlich getrocknet werden.

Wird das Aufstelldach länger nicht benutzt, z.B. im Winter, sollten die Bettpolster herausgenommen oder das Dach von Zeit zu Zeit aufgestellt werden.

Gelenke, Scharniere und die Verriegelung des Aufstelldaches sollten in regelmäßigen Abständen ganz leicht geölt oder mit einem nicht fettenden Sprühmittel eingesprüht werden. Überschüssige Schmiermittel sollten wegen des Bettzeugs sofort abgewischt werden.

### Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschaltet (siehe Seite 19) und die Kühlbox-Klappe aufgestellt. Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.

Das Tauwasser ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.

Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser, dem etwas Essig hinzugegeben wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches etwas offengehalten werden.

Unter dem Wagenboden in der Nähe des Abwasserstutzens (siehe Seite 36/rechte Abbildung) befindet sich für die Ansaug- und Abluft des Kühlbox-Kompressors je ein Filter, dessen Einsatz durch einen Drahtbügel im Stutzen gehalten wird. **Die Filter sollten mindestens einmal jährlich geprüft und bei Bedarf ausgewaschen bzw. erneuert werden.**

Ersatzfilter können von Volkswagen-Betrieben beschafft werden.

### Hinweis

Der Ansaug- und Abluftstutzen ist mit einer gemeinsamen Blechabdeckung versehen. Vor dem Abnehmen der Abdeckung sind die Schrauben an beiden Stutzen herauszuschrauben.

**Fenster**

Die Hartglasfenster werden wie in der Betriebsanleitung für den Caravelle/Transporter beschrieben, gereinigt.

Die Acrylglas-Doppelfenster\* werden mit reichlich Wasser, versetzt mit etwas Spülmittel, gereinigt. Anschließend werden sie mit einem Ledertuch abgerieben. Leichte Kratzer können mit einem speziellen Acrylglas-Poliermittel oder mit Messing-Politur auspoliert werden.

**Acrylglas-Fenster dürfen nicht mit Eiskratzer oder Enteisungsspray behandelt werden.**

**Kocher und Spüle**

Die emaillierten Oberflächen von Kocher und Spüle werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Pflege- und Reinigungsmittel gesäubert. Dazu kann der Kocherrost abgenommen werden.

Beim Reinigen des Gaskocher\* ist darauf zu achten, daß die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verboten werden. Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.

**Außen****Unterbodenschutz**

Das Außengehäuse der Standheizung und der Gastank sind, wie die gesamte Fahrzeug-Unterseite, gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da jedoch im Fahrbetrieb von der Straße herrührende Verletzungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, die Schutzschicht der Wagenunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen – am besten vor Beginn der kalten Jahreszeit und im Frühjahr – prüfen und, wenn nötig, ausbessern zu lassen.

Volkswagen- Betriebe verfügen über die geeigneten Sprühmittel, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungsvorschriften. Darum sollten Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von Volkswagen-Betrieben durchgeführt werden.

Dabei ist zu beachten, daß der Gastank nur mit auf Wachsbasis hergestellten Korrosionsschutzmitteln behandelt werden darf.

**Hinweis**

Am Gastank befindet sich ein roter Streifen. Dieser Streifen dient zur Kennzeichnung der Befüllung mit Propan-/Butan-Gas. Er muß nach dem Auftragen von Unterbodenschutz erkennbar bleiben.

**Gasanlage**

Das Scharnier und das Schloß der Abdeckklappe für die Gasarmaturen und die Armaturen selbst müssen regelmäßig gereinigt werden. Das Scharnier und das Schloß sollten anschließend geölt werden.

**Dekorstreifen und Schriftzüge**

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden. Weiter braucht bei der Reinigung nichts berücksichtigt zu werden.

**Konservieren**

Das Hochdach sollte mindestens einmal jährlich nach der Wagenwäsche mit Hartwachs behandelt werden.

## Winterbetrieb

Ihr Wohnmobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

- Die Frisch- und Abwasseranlage bleibt auch bei Frost bis etwa  $-10^{\circ}\text{C}$  funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohntemperatur).
- Wird das Fahrzeug nicht oder nur kurzzeitig benutzt, muß bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage völlig entleert werden – siehe Seiten 35 und 36.

### **Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir, folgendes zu beachten:**

- Handbremse lösen, damit sie nicht einfriert. Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
- Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Wohnmobil so weit freihalten, daß die Heizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall um den Wagen herum bauen.

### **Lüften**

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muß entweichen können.

Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Wohnmobil empfehlen wir handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

## Verhalten bei Gewitter

Ihr Wohnmobil ist bei Gewitter ähnlich sicher wie ein Personenkraftwagen.

Die Aufstellstütze (Aufstelldach) und die Blechverstärkungen (Hochdach\*) wirken zusammen mit der Fahrzeugkarosserie als Blitzumleiter (Faraday'scher Käfig).

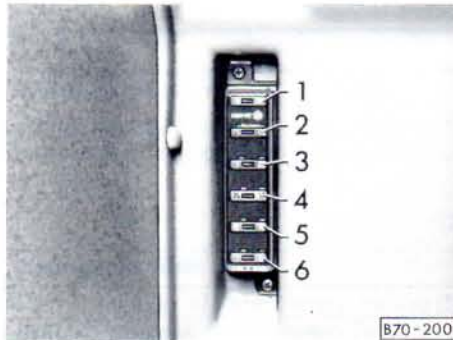
### **Achtung**

**Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Wohnmobil-Standplatz, empfehlen wir:**

- **220-Volt-Netzanschluß zum Einspeisungsstecker trennen.**
- **Autoradio-Antenne einschieben.**
- **Aufstelldach schließen und im Fahrzeug das Ende des Gewitters abwarten.**



## Sicherungen



Die elektrischen Verbraucher im Wohnbereich sind durch entsprechende Sicherungen an folgenden Stellen im Fahrzeug abgesichert:

### ■ 12-Volt-Verbraucher

Der Sicherungskasten ist an der Seitenwand hinter dem Fahrersitz angebracht. Der Kasten enthält Sicherungen für:

- |                                   |       |
|-----------------------------------|-------|
| 1 - Zentral-Elektronik .....      | 5 A   |
| 2 - Wasserpumpe .....             | 3 A   |
| 3 - Innenleuchte, Steckdose ..... | 7,5 A |
| 4 - Standheizung .....            | 25 A  |
| 5 - frei                          |       |
| 6 - Kühlbox .....                 | 15 A  |

Das Gebläse der Standheizung ist außerdem mit einer Feinsicherung (T 1,25 A) abgesichert, die sich im Heizungs-Steuergerät (hinter der Kunststoffverkleidung hinter dem Fahrersitz) befindet. Diese Sicherung sollte nur von einem Volkswagen-Betrieb ausgewechselt werden.

### ■ 220-Volt-Verbraucher

Der Sicherungs- und Personenschutzautomat befindet sich an der Seitenwand hinter dem Fahrersitz (siehe Seite 32).

## Bordwerkzeug

Für Bordwerkzeug, Wagenheber, Verbandkasten und Warndreieck ist die Unterbringung unter der Sitz-/Liegebank vorgesehen.

### Hinweis:

Der Verbandkasten und das Warndreieck gehören **nicht** zum Lieferumfang des Fahrzeuges!

## Störtabelle

Störung	Abhilfe
<p><b>Standheizung arbeitet nicht</b></p> <p><b>a</b> – Läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch.</p>	<p><b>1</b> – Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) prüfen (siehe Seite 19), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen.</p> <p><b>2</b> – Sicherungen prüfen (siehe Seite 47).</p> <p><b>3</b> – Zeitschaltuhr* richtig einstellen.</p>
<p><b>b</b> – Nach dem Einschalten läuft das Gebläse nur etwa 20 Sekunden.</p>	<p>Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) prüfen (siehe Seite 19), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. Bei laufendem Motor (Generatorkontrolleuchte muß verlöschen) Heizung einschalten.</p>
<p><b>c</b> – Die Heizung zündet nicht und schaltet nach etwa 3 Minuten ab.</p>	<p>Heizung aus- und wieder einschalten, jedoch nicht mehr als zweimal. Zündet die Heizung dann immer noch nicht, Volkswagen-Betrieb aufsuchen.</p>
<p><b>d</b> – Heizung schaltet wegen Überhitzung auf Störung (die Kontrolleuchte B blinkt).</p>	<p>Luftansaugöffnung bzw. Warmluftausströmer freilegen – siehe Seite 4.</p>

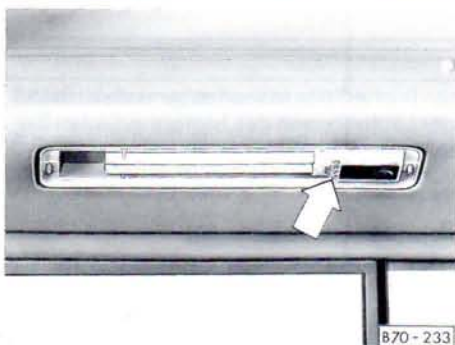
### Hinweis

Bedienung und Hinweise der Heizung siehe Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter" unter Standheizung.

Störung	Abhilfe
<b>Kühlbox kühlt nicht</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1</b> - Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) prüfen (siehe Seite 19), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen (bei 220-Volt-Anschluß muß die Kühlbox erneut eingeschaltet werden).</li> <li><b>2</b> - Sicherungen prüfen (siehe Seite 47).</li> <li><b>3</b> - Filter für Kompressor-Ansaug- und Abluft prüfen (siehe Seite 44).</li> </ol>
<b>Ladegerät lädt nicht</b>	Am Personenschutzautomaten prüfen, ob der 220-Volt-Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 32).
<b>Wasserpumpe läuft nicht</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1</b> - Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) prüfen (siehe Seite 19), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen.</li> <li><b>2</b> - Sicherungen prüfen (siehe Seite 47).</li> <li><b>3</b> - Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.</li> </ol>

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, helfen Ihnen Volkswagen-Betriebe gerne weiter.

## Glühlampen auswechseln



### Transistor-Leuchten

- Kunststoffschrauben links und rechts in der Streuscheibe mit dem Schraubendreher abschrauben und Streuscheibe abnehmen.
- Vier Schrauben (Pfeil) etwas lösen und Leuchtstab nach links herausziehen.
- Neuen Leuchtstab einsetzen und die vier Schrauben wieder leicht anziehen.
- Streuscheibe aufsetzen und Kunststoffschrauben ebenfalls leicht anziehen.

### Halogenleuchten im Aufstelldach

- Streuscheibe aus dem Leuchtengehäuse ausrasten.
- Defekte Lampe etwas in die Fassung drücken, nach links drehen und herausnehmen.
- Neue Lampe einsetzen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.
- Streuscheibe in das Leuchtengehäuse einrasten.

### Halogenleuchten im Hochdach\*

Zum Auswechseln der Glühlampe wird der Schalter an der Rückseite über die 0-Stellung hinaus auf die Doppelpfeil-Position gedreht und dann abgezogen.

### Heckleuchten

Die Glühlampen werden, wie in der Betriebsanleitung "Caravelle/Transporter" beschrieben, ausgewechselt.

Die linke Heckleuchte wird durch den hinteren Kleiderschrank erreicht, indem die Bodenplatte des Schrankes herausgenommen wird.

### Markisenhalter<sup>1)</sup>

---

Auf der rechten und linken Seite befinden sich im Hochdach vorne und hinten je zwei mit Kunststoffschrauben abgedeckte Gewindebohrungen. Sie dienen zur Befestigung einer herauskurbelbaren Gelenkarm-Markise, die bei Volkswagen-Partnern bezogen und angebaut werden kann.

**Die Bedienungshinweise des Markisen-Herstellers sind zu beachten, da sonst Schäden am Fahrzeug entstehen können und außerdem Verletzungsgefahr besteht.**

### Heckreling<sup>1)</sup>

---

Die Heckreling dient nur zu dekorativen Zwecken. Aus Festigkeitsgründen darf sie nicht zur Befestigung von Sportgerätehaltern oder ähnlichem verwendet werden.

<sup>1)</sup> nur bei Hochdach

## Aufbau

- **Aufstelldach** aus GFK (glasfaserverstärktem Kunststoff), Zelttuch zwischen Aufbau und Dach mit Reißverschluß-Fenster und -Insektenschutz, Doppelbett.
- **Hochdach** aus GFK, Rundum-Isolierung mit 30 mm starken Mineralfasermatten, Doppelbett.
- Isolierung aller Karosserie-Freiräume mit 30-mm-Mineralfasermatten.
- Seitenwände und Dach mit Kunststoffverkleidung.
- Im Wohnbereich getönte Fenster:
  - starre Fenster und Schiebefenster aus Hartglas, Ausstellfenster\* aus Acrylglas
  - starre Fenster und Ausstellfenster\* dop-pelverglast, Schiebefenster\* einfachverglast.
- Verdunklungs- und Insektenschutzrollos bzw. Verdunklungsgardinen und Insekten-schutzgaze mit Druckknopf-befestigung an den Ausstellfenstern (Hochdach\*).
- Gardinen für Fenster im Wohnbereich, in Vorhangschienen geführt.
- Fahrerhaus-Gardinen mit Druckknopf-befestigung.

## Inneneinrichtung

- Im Fahrerhaus beide Sitze drehbar.
- Im Wohnbereich 2-sitzige verschiebbare Sitzbank quer im Heck, nach Umklappen zu-sammen mit dem Polster auf dem Gepäck-raum eine Liegefläche bildend, 1 Drei-punkt-/1 Beckengurt, Doppelbett.
- Sitzplätze: 4.
- Liegeplätze (oben und unten): insgesamt 4.
- Am Küchenblock einhängbarer, ver-schiebbarer Tisch, bei Nichtgebrauch unter dem Sitzpolster der Sitz-/Liegebank unter-zubringen.
- Unterschränke seitlich mit zwei (drei\*) großen Staufächern.
- Kleider-/Wäscheschrank hinten links.
- Dachstaukasten quer im Heck.
- Dachstaukasten über dem Fahrerhaus (Hochdach\*).
- Dachbett mit Polsterauflagen, vordere Bettplatte zum Stehen hochklapp- oder her-ausnehmbar (Aufstelldach), bzw. schiebbar (Hochdach\*).

## Küche

- Kombinationsschrank hinter dem Fah-rersitz, mit hochklappbarer Abdeckung für Spüle und Kocher, Besteckschublade, Ge-schirrfach, Kühlbox.
- 2-flammiger Spirituskocher bzw. Gasko-cher\* mit Zündsicherung.
- Kompressor-Kühlbox, Betriebsart 12 Volt, thermostatisch regelbar, mit Kühlventi-lator, Ansteuerung durch Thermoschalter.

## Elektrische Anlage

■ **12-Volt-Anlage** mit Kühlbox einschließlich Kühlventilator, Heizung (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion), Wasserpumpe, Innenleuchten, Zentral-Elektronik, Steckdose.

■ Wartungsfreie Spezial-Zusatzbatterie(n\*) mit je 80 Ah, mit Trennrelais.

■ Zentral-Elektronik mit Bedienungselementen für die Kühlbox, Anzeigen für Frisch- und Abwasserstand, Batteriespannung und -kapazität, sowie Netzspannung.

■ Innenleuchten:

- zwei Transistorleuchten mit je einem Leuchtstab zu je 11 Watt
- Schwanenhals-Halogenleuchte(n\*) mit je einer 5-Watt-Glühlampe.

■ **220-Volt-Anlage** mit CEE-Außenstecker, Personenschutzautomat, Schuko-Steckdose(n\*), Ladegerät für Zusatzbatterie(n\*).

## Hinweis

Um die Kapazität der Zusatzbatterie(n\*) zu erhalten, sollten diese in einem regelmäßigen Abstand durch den 220-Volt Anschluß aufgeladen werden.

## Wasserversorgung

■ Frischwassertank mit elektrischer Tauchpumpe und Geber für Frischwasserstand.

## Wasserentsorgung

■ Abwassertank mit Geber für Abwasserstand, Entleerungsventil im Wageninneren.

## Gasanlage\*

■ **Unterflur-Flüssiggastank** mit Füllstoppventil, Druckregler, Dreiwegeventil und Schnellverschlußkupplung zum Anschluß externer Verbraucher oder Einspeisung einer außenstehenden Gasflasche bzw.

■ **Butan-Gasflasche** nach Norm NFS 56-200, mit Druckregler (**28 mbar**) oder

■ **GAZ-Butan-Gasflasche, Typ 907** mit Druckregler (**50 mbar**) und Sicherheitsflaschenventil

## Heizung

■ Unterflur-Standheizung für Benzin- oder Dieselbetrieb, elektronisch gesteuert.

■ Zeitschaltuhr\*

## Fahrleistungen

### Höchstgeschwindigkeit

in km/h

Die Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, z. B. Klimaanlage, Schmutzfänger, extreme Breitreifen usw. ermittelt.

		Aufstelldach	Hochdach
<b>Benzinmotoren mit Katalysator</b>			
62 kW	Schaltgetriebe	141	130
81 kW	Schaltgetriebe	155	144
	Automatik	151	140
<b>Dieselmotoren</b>			
45 kW	Schaltgetriebe	126	116
50 kW	Schaltgetriebe	130	120
57 kW	Schaltgetriebe	135	125
	Automatik	131	121
<b>Benzinmotor ohne Katalysator</b>			
62 kW	Schaltgetriebe	141	130



## Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte sind nach der EG-Richtlinie 80/1268 EWG ermittelt. Dabei werden drei verschiedene Prüfbedingungen angewendet:

- Die Messung für **90 km/h** und **120 km/h**<sup>1)</sup> erfolgt bei konstanter Prüfungsgeschwindigkeit.
- Bei der Messung des **Stadt-Zyklus** wird üblicher Stadtfahrtrieb simuliert. Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahr-

zeugzustand werden sich in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den ermittelten Werten abweichen.

Alle Werte wurden mit der Serienbereifung gemessen. Bei Fahrzeugen mit anderen Reifen ändern sich die Werte entsprechend.

Werte in l/100 km		Aufstelldach			Hochdach		
		90 km/h	120 km/h	Stadt	90 km/h	120 km/h	Stadt
<b>Benzinmotoren mit Katalysator</b>							
62 kW	Schaltgetriebe	9,2	13,9	14,9	11,2	16,9	14,9
81 kW	Schaltgetriebe	10,0	14,0	16,2	11,6	17,2	16,7
	Automatik	10,6	14,2	16,4	11,7	17,3	16,9
<b>Dieselmotoren</b>							
45 kW	Schaltgetriebe	6,7	—	9,6	8,6	—	9,8
50 kW	Schaltgetriebe	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>
57 kW	Schaltgetriebe	7,6	11,0	10,7	8,7	—	10,9
	Automatik	8,8	12,9	11,8	10,0	—	12,3
<b>Benzinmotor ohne Katalysator</b>							
62 kW	Schaltgetriebe	9,2	13,9	14,9	11,2	16,9	14,9

<sup>1)</sup> Gilt nur für Fahrzeuge, deren Höchstgeschwindigkeit größer als 130 km/h ist.

<sup>2)</sup> Werte lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

## Gewichte, Abmessungen

	Aufstelldach				Hochdach			
	mit 4-Zylinder-Motor		mit 5-Zylinder-Motor <sup>1)</sup>		mit 4-Zylinder-Motor		mit 5-Zylinder-Motor	
<b>Gewichte</b> (Werte in kg)								
Zul. Gesamtgewicht	2615	(-)	2690	(-)	2615 (2735)		2690 (2800)	
Leergewicht (mit Fahrer)	1975	(-)	2050	(-)	2035 (2155)		2110 (2230)	
Nutzlast	640	(-)	640	(-)	580 (580)		580 (570)	
Zul. Dachlast	50	(-)	50	(-)	50 (50)		50 (50)	
Zul. Vorderachslast	1350	(-)	1430	(-)	1350 (1350)		1430 (1430)	
Zul. Hinterachslast	1460	(-)	1460	(-)	1460 (1460)		1460 (1460)	
<b>Abmessungen<sup>1)</sup></b> (Werte in mm)								
Höhe (Dach geschlossen)	1970 <sup>2)3)</sup> (-)				2570 <sup>2)</sup> (2570 <sup>2)</sup> )			
(Dach aufgestellt)	etwa 2800 (-)				-			
Stehhöhe (max.)	etwa 2110 (-)				etwa 2030 (2030)			
Bettenmaße								
oben	1900 x 1070 (-)				1900 x 1090 (1900 x 1090)			
unten	1920 x 1170 (-)				1920 x 1170 (1920 x 1170)			

Bei allen anderen technischen Daten gelten die Werte in der Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".

(Werte in Klammern gelten für Fahrzeuge mit langem Radstand)

<sup>1)</sup> Die Angaben beziehen sich auf das Grundmodell. Durch bestimmte Modellausführungen und Mehrausstattungen – z. B. andere Radgrößen – können sich Abweichungen ergeben.

<sup>2)</sup> Ohne Zusatzerhaltungen z. B. für Surfbretter, Kajak usw.

<sup>3)</sup> Bei Fahrzeugen mit Dach-Zwangsentlüfter\*: 2030 mm

**Füllmengen**

Frischwassertank .....	ca. 50 Liter
Abwassertank .....	ca. 27 Liter
Brennstoffbehälter für Spirituskocher je .....	ca. 1,2 Liter

**Hinweis**

Die angegebenen Werte gelten für alle Motor- und Modellausführungen.

**Wohnbereich**

**Heizung**

Kraftstoffverbrauch	
Benzin .....	max. ca. 0,32 l/h
Diesel .....	max. ca. 0,27 l/h
Netzspannung .....	12 Volt
Leistungsaufnahme .....	ca. 15 Watt
Leistung .....	max. 2300 Watt

**Flüssiggasanlage\***

**Unterflur-Gastank** für Propan-/Butan-

Gemisch	
Inhalt .....	4,5 kg
Betriebsdruck .....	50 mbar
bzw.	

**Gasflasche** für Butan

Inhalt .....	3 kg
Betriebsdruck .....	28 mbar
oder	

**GAZ-Gasflasche, Typ 907** für Butan

Inhalt .....	2,8 kg
Betriebsdruck .....	50 mbar

**Gaskocher\***

Gasverbrauch	
pro Flamme .....	max. ca. 140 g/h

**Spirituskocher**

Spiritusverbrauch	
pro Flamme .....	max. ca. 0,27 l/h

**Kühlbox**

**Elektrobetrieb**

Netzspannung .....	12 Volt
Temperatur regelbar	

**Kühlraum-Inhalt** ..... 40 Liter

**Elektrische Anlage**

**12-Volt-Netz**

Zusatzbatterie(n*) .....	je 80 Ah
Leistungsaufnahme	
–Kühlbox .....	max. 54 Watt
Kühlventilator .....	5 Watt
–Heizung .....	15 Watt
–Wasserpumpe .....	15 Watt
–Innenbeleuchtung	
Transistorleuchten .....	je 11 Watt
Halogenleuchten .....	5 Watt

**220-Volt-Netz**

Frequenz .....	50 Hz
Personenschutzautomat	
–Leitungsschutz .....	13 Amp
–Personenschutz .....	10 mA
Ladegerät für Zusatzbatterie(n*)	max. 9 A



## A

Abmessungen .....	56
Abwasserstand .....	18
Abwassertank entleeren .....	36
Aufstelldach .....	12, 44
Auslandsfahrten .....	27
Ausstellfenster .....	3
Automatikgurt .....	5

## B

Bank	
– aufstellen .....	7
– ausbauen .....	8
– einbauen .....	8
– umlegen .....	6
Batterie-Ladegerät .....	32
Batteriekapazität .....	19
Beckengurt .....	5
Bettplatte .....	15
Bordwerkzeug .....	47
Brausekopf .....	20
Brennstoffbehälter .....	38

## D

Dach aufstellen .....	12
Dach lüften .....	14
Dach schließen .....	14
Dachbett .....	15
Doppelbett	
– im Aufstelldach .....	15
– im Hochdach .....	16
Durchladeeinrichtung .....	10

## E

Einspeisungsstecker .....	31
Elektroanlage .....	31
Entleeren	
– Abwassertank .....	36
– Frischwassersystem .....	35
Eßstehung .....	5

## F

Fahrleistungen .....	54
Fahrten im Inland .....	27
Fahrtstehung .....	5
Fahrzeuopflege .....	44
Fenster .....	3, 45
Frischwasserstand .....	18
Frischwassersystem entleeren .....	35
Frischwassertank .....	34
Füllmengen .....	57

## G

Gardinen .....	4, 44
Gasanlage .....	40, 45
Gasflasche .....	42, 43
Gaskocher .....	23
Gastank .....	40
Gastank füllen .....	41
Gepäckraum vergrößern .....	9
Geruchsverschluß .....	21
Gewichte .....	56
Gewitter .....	46
Glühlampen auswechseln .....	50
Gurte .....	5

## H

Heckreling .....	51
Hochdach .....	44
Höchstgeschwindigkeit .....	54

## I

Inlandsreisen .....	27
Innenleuchten .....	17
Insektengaze .....	13

## K

Kocher .....	22
Konservieren .....	45
Kühlbox .....	25, 44
Kühlboxtemperatur .....	18

## L

Liegebank .....	5
Lüften .....	46
Lüften des Aufstelldaches .....	44

## M

Markisenhalter .....	51
Möbelverschlüsse .....	10

## P

Personenschutzautomat .....	32
-----------------------------	----

# STICHWORTVERZEICHNIS

## R

Reinigen der Tanks .....	37
Reisen im Inland .....	27
Reisen ins Ausland .....	27
Reisetips .....	26
Reisevorbereitungen .....	26
Rollos .....	3

## S

Schiebefenster .....	3
Schlafstellung .....	5
Sicher fahren .....	26
Sicherheitsgurte .....	5
Sicherungen .....	47
Sitz-/Liegebank .....	5
Sitzbank .....	5
Sitze .....	4
Spiritus nachfüllen .....	37
Spirituskocher .....	23
Spirituskocher ausbauen .....	39
Spüle .....	20
Stauraum .....	7
Steckdosen .....	33
Störtabelle .....	48

## T

Tanks reinigen .....	37
Technische Beschreibung	
– Aufbau .....	52
– Elektrische Anlage .....	53
– Gasanlage .....	53
– Heizung .....	53
– Inneneinrichtung .....	52
– Küche .....	52
– Wasserentsorgung .....	53
– Wasserversorgung .....	53
Technische Daten	
– 12-Volt Netz .....	57
– 220-Volt Netz .....	57
– Abmessungen .....	56
– Fahrleistungen .....	54
– Füllmengen .....	57
– Gasanlage .....	57
– Gaskocher .....	57
– Gewichte .....	56
– Heizung .....	57
– Kraftstoffverbrauch .....	55
– Kühlbox .....	57
– Spirituskocher .....	57
– Wohnbereich .....	57
Tisch .....	11

## U

Übernachtungsmöglichkeiten .....	28
Übernachtungstips .....	27, 30
Unterbodenschutz .....	45

## V

Verbrauchswerte .....	55
Vordersitze .....	4

## W

Wagenpflege .....	44
Wassereinfüllstutzen .....	33
Wasserentsorgung .....	36
Wasserhahn .....	20
Wasserversorgung .....	33
Wertfach .....	10
Winterbetrieb .....	46

## Z

Zelttuchfenster .....	13
Zentral-Elektronik .....	18

Die VOLKSWAGEN AG arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der VOLKSWAGEN AG nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der VOLKSWAGEN AG ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Nur gültig in Verbindung mit der Betriebsanleitung Caravelle und Transporter ab Ausgabe 8.92.

Hergestellt in Deutschland

© 1992 VOLKSWAGEN AG



Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

Camping GAZ Typ 907

Wohnmobile deutsch 11.92